

POLIZZEI

aktuell

das magazin
für die exekutive



Exekutivgewerkschaft - NEU
Dienstrechtsnovelle
PAD-Problematik

Ausmusterungen



**RAT.
INFO.
SERVICE.
RECHT.**

ALLES WAS SIE INTERESSIERT IM INTERNETPORTAL DER AK WIEN

- AK Onlineratgeber und Servicerechner ■ Beruf und Familie ■ Bildung ■ Wohnen
- Konsumentenschutz ■ AK Broschüren und Publikationen ■ Wirtschaft und Politik
- Umwelt ■ Verkehr ■ Steuer und Geld

wien.arbeiterkammer.at

AK

WIEN

Inhalt



LEITARTIKEL

ÖGB ist nun (noch nicht ganz) schuldenfrei 4

Exekutivgewerkschaft NEU 5

Exekutivgewerkschaft - Leit Antrag 6

GÖD - Bundeskonferenz hat getagt 7



ZENTRAL AUSSCHUSS

Bezugsvorschüsse 8

Schengenerweiterung 10

Personalangelegenheiten - SAP 10

Abverhandlung offener Anträge 11

Behandlung von Beharrungs- beschlüssen des FA Wien 12

Uniformierung 12

Ergänzungslehrgänge 12



FACH AUSSCHUSS

WIEN

PAD II - Statt Entlastung eine weitere Belastung 14

Reservekompanie NEU 15

FSG hat mit der Personalforderung RECHT 16

Zuteilung von Kokarden 16

Außendienstversorgung 17

Warn- bzw. Sicherheitswesten für alle Funkwagen 17

Ausmusterung 18

Potemkinsche Dörfer 19

NEU im Fachausschuss 19

Ausmusterung in Kärnten 20

Mitarbeiterzufriedenheit 21

OBERÖSTERREICH

Ausmusterung 2-05 22

Konzert des Landespolizei-orchesters 22

POLIZEI GEWERKSCHAFT

Dienstrechtsnovelle 24

Prinzipien und Organisation des ÖGB 25

Die Leistungen der Rechtsabteilung 27

FRAUEN

Warum sind wir Feministinnen? 28

MELDUNGEN

Motorradausfahrt 30

1. Stelzenschnapsen 31

60 Jahre sind genug 31

Mediensplitter 32

Polizei International 34

VORHANG

Wir bitten vor den Vorhang! 38

SPORT

15. Polizeieuropameisterschaft Judo 48

SERVICE

Pensionsberechnung 50



Herbert Leisser

0664/201 20 01
Herausgeber

Die Aufräumungsarbeiten beginnen!

In den vergangenen sieben Jahren unter der blau/schwarzen bzw. schwarz/blauen (orange) Regierung wurde im Bereich des Innenministeriums massiv gespart. Eine falsche Politik zu unseren Lasten wurde betrieben. Einsparungen beim Personal, bei der Beschaffung und bei den dienstlichen Räumlichkeiten bekommt jeder von euch jeden Tag zu spüren. Es darf keiner erwarten, dass diese Verhältnisse beim Personal und beim Budget innerhalb kurzer Zeit bereinigt werden können. Die neue Bundesregierung unter Bundeskanzler Gusenbauer sorgt dafür, dass es zum ersten Mal seit dem Jahr 2000 mehr Personal für die Polizei geben wird. Im Jahr 2007 werden über 400 Frauen und Männer in den Exekutivdienst aufgenommen, die allerdings erst im Jahr 2009 ihren praktischen Dienst auf den Inspektionen ausüben werden.

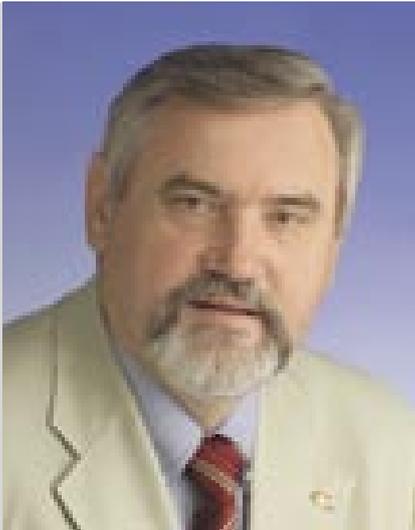
Es wird auch erstmals seit dem Jahr 2000 mehr Budget für das Innenministerium geben. Die Einsparungen in den letzten sieben Jahren haben in allen Bereichen ihre Spuren hinterlassen. Natürlich haben die Anschaffungen für die bevorstehende EURO 2008 Priorität.

Nicht zuletzt werden der unmenschlichen Pensionsreform die Giftzähne gezogen. Die derzeit geltende Hacklerregelung soll für die bis zum „31.12. 1950 Geborene“ verlängert werden. Es soll demnächst eine Einigung zwischen Gewerkschaft und Bundesministerin Bures geben.

Die FSG wird das Koalitionsübereinkommen in punkto Sicherheit mit allen Mitteln einfordern.

Redaktionsschluss: 4. Juni, 2007

IMPRESSUM Herausgeber Verein zur Förderung des Klub der Exekutive, 1010 Wien, Salztorgasse 5/III **Redaktion und Anzeigenrepräsentanz** Herbert Leisser, 1010 Wien, Salztorgasse 5/III, Tel.: (01) 531-26/2802 **Fotos** DOKU-Gruppe der BPD Wien **Gestaltung, Satz und Layout** LAYTEC DESIGN, 1090 Wien, Roßauer Lände 33/21, Tel.: (01) 319 62 20-0, Fax: DW - 8 **Druck** Druckerei Berger, 3580 Horn. Die Meinung der Verfasser der Artikel muss nicht mit jener des Herausgebers übereinstimmen. Auszüge nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion gestattet. <http://www.polizeigewerkschaft-fsg.at>



Franz Pail

Tel. 531-26/2800

ÖGB ist nun (noch nicht ganz) schuldenfrei!

Werte Kolleginnen,
werte Kollegen!

„Für den ÖGB war es äußerst schmerzlich, die BAWAG zur Gänze zu verkaufen. Das war die einzige Möglichkeit den ÖGB und die BAWAG-P.S.K. zu retten“, sagte der ÖGB-Präsident Rudolf Hundstorfer am 16. Mai bei einer gemeinsamen Pressekonferenz mit BAWAG-P.S.K. – Generaldirektor Ewald Nowotny. „85 Jahre Eigentümerschaft sind zu Ende gegangen. Die BAWAG-P.S.K. bleibt aber die Hausbank des ÖGB.“ Mit dem Closing, dem Einlangen des Kaufpreises und dem Aktienübertrag, ist der ÖGB nun schuldenfrei.

Albtraum – Verkauf der Bank der ArbeitnehmerInnen

Noch vor eineinhalb Jahren hätte sich niemand in den schlimmsten Albträumen vorstellen können, die Bank der ArbeitnehmerInnen verkaufen zu müssen. Mit dem Verkauf der Bank war es möglich, den ÖGB zu retten und die BAWAG-P.S.K. im Interesse der 1,3 Millionen KundenInnen, den rund 6.200 MitarbeiterInnen sowie den Finanzstandort Österreich abzusichern und zu stärken.

Gewerkschaftsbund einigt über Finanzabkommen

Der ÖGB-Vorstand hat sich gestern grundsätzlich darauf geeinigt, wie viel die einzelnen Gewerkschaften künftig an den ÖGB abliefern. Basis ist eine neue Solidarfinanzierung. Details gab der ÖGB nicht bekannt.

Staatshaftung nicht schlagend – Keine Belasung für die SteuerzahlerInnen

Damit ist klargestellt, dass die von der Bundesregierung übernommene Haftung nicht schlagend wurde und der ÖGB alles daran setzte, damit die SteuerzahlerInnen mit keinem Cent zum Handkuss gekommen sind. Dieses Versprechen hat der ÖGB gehalten. Der neue Besitzer hatte nicht nur das finanziell beste Kaufangebot gemacht, sondern auch das beste Konzept aller Bieter für die Zukunft erarbeitet. Es sieht eine Stärkung der Bank vor: Die BAWAG-P.S.K. soll die Europazentrale der General Motors Bank vor allem für die Geschäfte mit Osteuropa werden. Außerdem wurde ein heimisches Konsortium eingebunden, sodass ein Österreich-Bezug erhalten bleibt, u.a.

die Österreichische Post, die Generali-Versicherung, Wüstenrot, Hannes Androsch und die Familie Marsoner.

Schuldenfrei? – (Mögliche) Klagen von ÖGB-Pensionisten

Wenn ich eingangs davon geschrieben habe, dass der ÖGB noch nicht ganz schuldenfrei ist, bezieht sich dieser Passus auf Klagen einiger ÖGB-Pensionisten, die das Angebot abgelehnt haben, statt einer Betriebspension eine – individuell unterschiedlich hohe – Abschlagszahlung anzunehmen. 1.260 ÖGB-Mitarbeiter haben das Angebot einer Pensionsabfindung angenommen, knapp 50 Mitarbeiter haben den Klageweg beschritten.

*Alle Menschen,
die auf die Gewerkschaft angewiesen
sind, es aber bisher nicht geschätzt
haben oder nichts davon wissen
wollten, sollten sich schnellstens auf-
rufen, damit alle gemeinsam dem
Gewerkschaftsbund wieder aufhel-
fen können. Jetzt benötigt der ÖGB
unsere gemeinschaftliche Solidari-
tät, so wie wir sie auch schon benö-
tigt haben. Helfen wir rechtzeitig,
bevor es zu spät ist.*

Markus Karner, E-Mail

Weiter sparen

Unbestritten ist, dass für den laufenden Betrieb weiter kräftig gespart werden muss. Für die „Neue Polizeigewerkschaft“ gilt – ebenso wie für die alte Polizeigewerkschaft – nach den Prinzipien des öffentlichen Dienstes vorzugehen: wirtschaftlich, zweckmäßig und sparsam mit den Mitteln umzugehen.

Keine Leistungseinschrän- kungen

Wichtig für unsere Kolleginnen und Kollegen ist, dass es wie bisher zu keinen Leistungseinschränkungen kommt. ■

Exekutivgewerkschaft NEU

Die Exekutivgewerkschaft ist ein Koordinierungsgremium zwischen der NEUEN POLIZEIGEWERKSCHAFT und der JUSTIZWACHEGE-

WERKSCHAFT. In diesem Gremium sollen alle Anliegen, Anträge und Forderungen die beide Wachkörper betreffen, wie z.B.: Dienst- und Besoldungs-

und Pensionsrecht koordiniert und aufgearbeitet und sodann im Wege der Gewerkschaft Öffentlicher Dienst dem Dienstgeber Bund übermittelt werden.

Unter Berücksichtigung der letzten Personalvertretungswahlen setzt sich die NEUE EXEKUTIVGEWERKSCHAFT wie folgt zusammen:



EXEKUTIVGEWERKSCHAFT
in der Gewerkschaft öffentlicher Dienst
1014 Wien, Herrngasse 7
Tel. 01/53126/2800 Fax: 2810,
E-mail: franz.pail@bmi.gv.at



Vorsitzender:
Sekretariat

Franz PAIL
Polizeigewerkschaft
Salztorgasse 5/3
1010 Wien
e-mail: franz.pail@bmi.gv.at
Tel. 01/53126/2800
Fax 01/53126/2810
Mobil 0664/4626972

Fraktion: FSG

Mitglied:
Sekretariat:

Franz PAUSER
Justizwachegewerkschaft
Wickenburggasse 12/501
1080 Wien
e-mail: franz.pauser@justiz.gv.at
Tel. 01/4082007/12
Fax 01/4082007/11
Mobil 0676/898917000

Fraktion: FSG

VorsStellv.:
Sekretariat:

Leopold KEIBLINGER
Polizeigewerkschaft
Herrngasse 7/MP/734
1014 Wien
e-mail: leopold.keiblinger@bmi.gv.at
Tel. 01/53126/3452
Fax 01/53126/3947
Mobil 0664/5458594

Fraktion: FCG

Mitglied:
Sekretariat:

Johann WINKELBAUER
Justizwachegewerkschaft
Wickenburggasse 12/501
1080 Wien
e-mail: johann.winkelbauer@justiz.gv.at
Tel. 01/4082007/15
Fax 01/4082007/11
Mobil 0676/898917001

Fraktion: FCG

Schriftführer:
Sekretariat:

Josef KERN
SPK Linz Verkehrsreferat
Nietzschestraße 33
4021 Linz
e-mail: josef.kern@polizei.gv.at
Tel. 059133/40/1200
Fax 059133/40/1209
Mobil 0664/4553357

Fraktion: FCG

Mitglied:
Sekretariat:

Josef HRADECKY
Polizeigewerkschaft
Salztorgasse 5/3.Stock
1010 Wien
e-mail: hradecky@fcg-kdeoe.at
Tel. 01/53126/2854
Fax 01/53126/2852
Mobil 0664/4021515

Fraktion: FCG

Finanzreferent:
Sekretariat:

Franz SONNLEITHNER
Polizeigewerkschaft
Herrngasse 7/MP/733
1010 Wien
e-mail: franz.sonnleithner@bmi.gv.at
Tel. 01/53126/3628
Fax 01/53126/10/3628
Mobil 0664/8117030

Fraktion: FCG

Wie aus dem beiliegenden Leitantrag (siehe umseitig) der Exekutivgewerkschaft an den Bundeskongress der Gewerkschaft Öffentlicher Dienst zu entnehmen ist, brauchen wir uns über Arbeitsmangel nicht zu beklagen. ■

Mitglied:
Sekretariat:

Kurt KAIPEL
Polizeigewerkschaft
Herrngasse 7/MP/727
1014 Wien
e-mail: kurt.kaipele@bmi.gv.at
Tel. 01/53126/3647
Fax 01/53126/3413
Mobil 0664/5158761

Fraktion: FSG

Werter Leserin, werter Leser!

Haben Sie Ihren Namen oder Ihre Adresse geändert?
Wenn JA rufen Sie bitte 01/531 26/2880, faxen Sie uns auf 01/531 26/2885 oder mailen Sie an info@polizeigewerkschaft-fsg.at!
Wir danken für Ihre Unterstützung!

Exekutivgewerkschaft – Leitantrag

Persönliche Sicherheit zählt zu den wesentlichen Grundbedürfnissen des Menschen. Es gehört zu den zentralen Aufgaben des Staates bestmöglich für den Schutz der Bürgerinnen und Bürger in einem effizienten Sicherheitssystem zu sorgen. Dazu bedarf es motivierter Polizistinnen und Polizisten mit Schutzmechanismen als Rahmenbedingung für diese Aufgabenerfüllung. Diese Anforderungen müssen in einem eigenen Dienstrecht für die Exekutive mit einem öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis sowie der Bereitstellung der entsprechenden Personal- und Sachressourcen sichergestellt werden.

Die wesentlichen Eckpunkte für diese Aufgabenbewältigung sind:

Personalproblematik - Forderung nach mehr Personal:

Der Personalstand ist spürbar aufzustocken (Erhöhung der Ausbildungsplätze und zusätzliche Planstellen). Durch dienstrechtliche Verbesserungen (z.B. Teilzeitmöglichkeit, Karenzierungen, vermehrte Aufnahmen von weiblichen Bediensteten und Mutterschutzkarenz) entstehen immer mehr Langzeit-Abwesenheiten vom Dienst. Durch steigenden Arbeitsanfall wird die Belastung sowohl in quantitativer als auch qualitativer Hinsicht der Exekutive zusätzlich weiter verstärkt. Zu wenig Personal geht zu Lasten der Sicherheit der Menschen in Österreich!

Exekutivdienstgesetz:

Ein Exekutivdienstgesetz, das auf die speziellen Anforderungen des Exekutivdienstes ab-

stellt, ist ehest möglich umzusetzen. Die wesentlichen Inhalte müssen sein:

• Ausbildungsreform

- Ein wesentlicher Bestandteil ist die Polizei-Grundausbildung in einer Polizeiakademie mit kommissionellem Abschluss als Berufsreifepfung sowie
- die Weiterführung der polizeilichen Fach- und Führungsausbildung (Bachelor-Fachhochschul-Studiengang, Master-Studiengang)

• Anerkennung als Beruf

• Festschreibung der Pragmatisierung

• Schwerarbeiterregelung – Anerkennung von spezifischen Belastungen

- Im Bereich des exekutiven Außendienstes der Exekutive wird lebenslange (also weit über das Mindestfordernis hinaus) Schwerarbeit im Sinne dieser Bestimmungen geleistet. Daraus resultierend wird die Abschlagsfreiheit beim Pensionsantritt eingefordert.
- Im Falle der Berufsunfähigkeit vor dem 60. Lebensjahr müssen die erforderlichen Schwerarbeitsjahre als erbracht gelten. Die Verbindung von Invaliditätspension und Schwerarbeitspension ist herzustellen.
- Die Anzahl der Nachtdienste sind unter Berücksichtigung der eindeutigen Erkenntnisse der Arbeitsmedizin zu reduzieren.
- Die Justizwachebeamten sind grundsätzlich in die Bestimmungen aufzunehmen (Berücksichtigung der berufsbedingten Gefahrenbeseitigung unter

Selbst- und Fremdgefährdung).

- Die Dienstzeiten der Beamten der ehemaligen Zollwache im BMF, die in das BMI wechselten, sind bei der Beurteilung der Schwerarbeitsjahre anzurechnen (Berücksichtigung der berufsbedingten Gefahrenbeseitigung unter Selbst- und Fremdgefährdung).

• Lebensarbeitszeit / Vorruhestandsmodell -

- Ein Zeitkontomodell ist vorzusehen. Damit soll die Möglichkeit geschaffen werden, auf (ausnahmslos) freiwilliger Basis und auf Antrag des/der Bediensteten Überstunden, Journaldienststunden sowie nicht verbrauchte Urlaubsansprüche auf einem so genannten „Zeitkonto“ (valorisiert) anzusparen und vor dem gesetzlich vorgesehenen Pensionsantritt zu verbrauchen (Vorruhestands-Zeitausgleich). Zeitabhängige Rechte und Pflichten bestehen weiter.

• Besoldungsreform

- Die Neuordnung der Besoldungsverläufe, die Wahrung der Lebensverdienstsumme,

- die Ausweitung des Zuganges der so genannten "E2b-Zulage" auf alle Bediensteten und
- die Anpassung und Verbesserung der Arbeitsplatzbewertungen ist dabei sicherzustellen.

• Wachebediensteten-Hilfsleistungsgesetz -

- Die Erweiterung und Sicherstellung, dass alle Schmerzensgeldansprüche (auch bei nicht zurrechnungsfähigen Straftätern) vom Bund bevorschusst werden, ist vorzusehen.

Technische Ausrüstung:

Verbesserung und Anpassung auf den letzten Stand der Technik

Der Einsatz moderner technischer Methoden zur Kriminalitätsbekämpfung soll weitergeführt und ständig auf Verbesserungsmöglichkeiten unter Einbeziehung der Erfahrungen aus der Praxis überprüft werden.

Wir werden im Interesse unserer Kolleginnen und Kollegen auch über die Exekutivgewerkschaft Druck auf den Dienstgeber machen um so die berechtigten Anliegen unserer BeamtenInnen zu vertreten. ■

Dipl.-Ing. Martin Böck Baumeister GmbH

Von einzelnen Dienstleistungen bis zu
Komplettlösungen als Alleinunternehmer,
alles aus kompetenter Baumeisterhand.

Tel.: 01/865 24 30 und 0664/450 04 18

Fax: 01/698 23 43

e-mail: baumeisterboeck@aon.at

Büro in 1230 Wien, Akaziengasse 43

GÖD – Bundeskonferenz hat getagt

Schön langsam kommt Bewegung in die viel gerühmte Sozialpartnerschaft. In unserem Fall zwischen dem Dienstgeber Bund und der Gewerkschaft Öffentlicher Dienst mit ihren Fachgewerkschaften.

Für den 14. Mai 2007 wurde eine Bundeskonferenz einberufen, um folgende Themenbereiche zu behandeln:

- Pensionen - Pensionsberechnung
- Dienstrechtsnovelle 2007 – Entwurfstext

Die nachstehend angeführten Themenbereiche beinhalten den Verhandlungsstand vom 11. Mai 2007.

- Ablehnung einer Neuregelung der erwerbsmäßigen Nebenbeschäftigung
- Ablehnung der Streichung schulfester Stellen
- Einführung einer „Sabbatical“ Regelung
- Bestellung von Mitgliedern der Disziplinarkommission und Disz.-Anwalt
- Gleichbehandlung von FachhochschulabsolventInnen mit Universitätsabsolventen
- Gleichstellung von Vordienstzeiten in bestimmten Bereichen
- Klarstellung und Verbesserungen für im Ausland verwendete BeamtInnen
- Recht von Gleichbehandlungsbeauftragten in Begutachtungs- und Aufnahme-kommissionen teilzunehmen
- Verbesserungen bei Pflege eines behinderten Kindes (Einführung einer Beitragsgrundlage)
- Valorisierung von Beitragsgrundlagen
- Schwerarbeiterpension
- Verlängerung der Hacklerregelung
- Halbierung der Abschlüge bei Korridor pension

Pflegefreistellung und Sabbatical ausgeweitet

Presse, 11. 5. 07
Anderungen im Dienstrecht nun in Begutachtung

en POLIZEIGEWERKSCHAFT, Hermann Greylinger, näher erläutert werden. Derzeit wurde von der GÖD wegen des Kapitels „Streichung schulfester Stellen“ ein Veto eingelegt.

Wir wollen hoffen, dass von den GÖD-Spitzen die Belange der Exekutive genauso standfest vertreten werden.

Wir werden nach Beschlussfassung der Dienstrechtsnovelle im Nationalrat ausführlich berichten,

Euer Franz Pail

- Zeitkontomodell für ExekutivbeamtInnen – Einrichtung einer Arbeitsgruppe

Diese Themenschwerpunkte werden konkret nach der Beschlussfassung im Parlament in POLIZEI AKTUELL in der Rubrik POLIZEIGEWERKSCHAFT AKTUELL vom Besoldungsreferenten der Neu-



NEUE HOMEPAGE der FSG / Klub der Exekutive

Werte KollegInnen!
Werte Kollegen!

Es ist so weit - NEWS von der PY, INFOS, RECHT, UNIFORMSORTEN, UNTERHALTUNG, interessante LINKS u.v.m. ... auf der neuen Homepage der FSG/Klub der Exekutive in der Bundespolizei!

Abrufen unter:
www.fsg-polizei.at www.polizei-fsg.at
www.fsg4you.at www.polizeigewerkschaft-fsg.at

MIT DER FSG BIS DAU IMMER „UP TO DATE“.
Viel Spaß beim Surfen – schau doch mal rein!

Mit freundlichen Grüßen
EUERE FSG-Teams im Zentralfuerschutz,
 in den Fach- und Dienststellenausschüssen,
 sowie in der Polizeigewerkschaft



INSTALLATEUR
Gerhard WAWRA
Pl. Anton QUENZMET

- Bäderberatung • Gas • Wasser
- Zentralheizung • Sanitärinstallationen
- Solaranlagen • Ölfeuerungen • Gasheizungen • Pumpenanlagen • Schlagbrunnen • Reparaturen • Abgasmessungen • Brennwerttechnik

Tel. 01/282 13 59, Fax DW 21
1220 Wien, Aspernstraße 111

www.wawra.at • e-mail: wawra.install@aon.at



Kurt KAIPPEL
☎ 01/53-126/3647



Franz PAIL
☎ 01/53-126/3488



Hermann WALLY
☎ 01/53-126/3683

ZENTRALAUSSCHUSS
aktuell



Herbert LEISSER
☎ 01/53-126/2802



Herbert HOLZER
☎ 01/53-126/3455



Hermann GREYLINGER
☎ 01/53-126/3772



Gottfried HASELMAYER
☎ 01/53-126/3479

Bezugsvorschüsse

Allgemeines

Die Bearbeitung des Bezugsvorschusses ist ein komplexes Thema und erfordert eine sehr präzise Vorgehensweise. Aus diesem Grund wurden an dieser Stelle die gesetzlichen Bestimmungen übersichtlich anhand einer Tabelle dargestellt.

Vorschuss für Ausstattungszwecke max. 3.500 Euro

- a) für die Anschaffung einer Heiratsausstattung
 - b) für die Anschaffung oder Adaptierung einer Wohnung
 - c) für Geldzuwendungen
- Ansuchen, Aufgebot oder Heiratsurkunde und Rechnungen bzw. Bestätigung über den Erhalt von Geldbeträgen

Gesetzliche Bestimmungen

Die gesetzlichen Bestimmungen über die Gewährung von Bezugsvorschüssen sind im § 23 Gehaltsgesetz geregelt.

Normale Vorschüsse

Dienstzeit 4 Jahre	EUR 2.500
Ledige, Geschiedene u. Verw.	EUR 3.000
Verheiratete	plus EUR 500
Pro Kind i. Haushalt	

Anschaffung von **Einrichtungsgegenständen**

Ausgaben für Zahnbehandlung u. Krankenhausaufenthalte

Renovierungs- od. Adaptierungsarbeiten in der Wohnung od. Haus
Man muss länger als ein Jahr im Haus wohnen und gemeldet sein.

Ausgaben für Begräbnis

Rückzahlung EUR 60/Monat
zinsfrei

Höchstverdienstsumme:

Vorschusswerber:	EUR 2.000
Frau	EUR 1.000
Pro Kind	EUR 500
Einkommensnachweis	
Pkt. 265 minus Pkt. 240	

Der § 23 GG regelt, dass dem Beamten auf Antrag ein Vorschuss gewährt werden kann, wenn er

1. unverschuldet in Notlage geraten ist oder
2. sonst. berücksichtigungswürdige Gründe vorliegen.

Lt. Gesetz kann ein Rechtsanspruch auf Gewährung eines Bezugsvorschusses nicht abge-

leitet werden. Es werden Begriffe wie „Notlage“, „unverschuldet“ oder „berücksichtigungswürdige Gründe“ angeführt. Diese Begriffe sind im Ansuchen ausführlich zu begründen.

Die Bestimmungen über die Bezugsvorschüsse für alle Angehörigen des Bundesministeriums für Inneres sind durch Erlass geregelt.

Vorschüsse für Wohnzwecke

Dienstzeit 4 Jahre	
Wohnversorgtheit,	
ein Wohnraum pro Person	
bis zu	EUR 7.000

Errichtung eines Eigenheimes

Zusage für die Wohnbauförderung

Ankauf einer Wohnung

Eigenleistung EUR 100/m²

Renovierungs- od. Adaptierungsarbeiten in der Wohnung od. Haus - man muss innerhalb eines Jahres nach Erwerb des Hauses d. Ansuchen stellen.

Wohnungsablöse, wenn sie für Einbauten od. Einrichtungen bezahlt wurden

Rückzahlung EUR 60/Monat zinsfrei

Höchstverdienstsumme:

Vorschusswerber:	EUR 2.000
Frau	EUR 1.000
Pro Kind	EUR 500
Einkommensnachweis	
Pkt. 265 minus Pkt. 240	

I. Normale Bezugsvorschüsse

Dieser Begriff regelt den Verwendungszweck und die Vorschusshöhe

Verwendungszweck:

- a) Anschaffung von unbedingt notwendigen Gegenständen des täglichen Lebens, die nicht aufwändig und lu-

xuriös sind, z.B. der Ankauf von Einrichtungsgegenständen.

- b) Die Kosten für einen Krankenhausaufenthalt (Eigenanteil), aufwändige Zahnbehandlungen oder Begräbniskosten, wenn die Rechnungen an den Vorschusswerber gerichtet sind.
- c) Renovierungs- oder Adaptierungsarbeiten in der Wohnung oder im Wohnhaus, wenn diese ein Jahr nach dem Erwerb durchgeführt werden.

Vorgangsweise:

Das Ansuchen ist zu begründen, die entsprechenden Unterlagen wie Bezugszettel, Kostenvoranschläge, Rechnungen oder Pläne sind beizulegen und auf dem Dienstweg einzusenden. Bei den Kosten für Krankenhausaufenthalte oder Arztrechnungen für aufwändige Zahnbehandlungen ist der Anteil der BVA abzuziehen.

Als Begräbniskosten gelten alle Kosten, die im Zusammenhang mit einem Begräbnis zu sehen sind. Alle Rechnungen müssen auf den Vorschusswerber ausgestellt sein.

Vorschusshöhe bei normalen Bezugsvorschüssen:

Die Vorschusshöhe wird von der Dienstzeit und von der Anzahl der Familienmitglieder berechnet. Nach einer Dienstzeit von 4 Jahren

- a) für ledige, geschiedene oder verwitwete Beamte: 2.500 Euro
- b) für verheiratete Beamte: 3.000 Euro
- c) für jedes im Haushalt lebende und sorgspflichtige Kind: zusätzlich 500 Euro

Neuerlicher Vorschuss:

Erst nach vollständiger Rückzahlung des Vorschusses kann um einen neuen Vorschuss angesucht werden.

II. Vorschuss für Wohnzwecke

Dieser Begriff regelt den Verwendungszweck und die Vorschusshöhe.

Verwendungszweck:

- a) Ankauf einer Wohnung
- b) Errichtung eines familiengerechten Eigenheimes
- c) Renovierungs- oder Adaptierungsarbeiten in der Wohnung oder im Wohnhaus innerhalb eines Jahres nach dem Erwerb
- d) Entrichtung von Abgaben, die mit dem Erwerb des Wohnobjektes im Zusammenhang stehen.
- e) Wohnungskauf und -ablöse in Verbindung mit Einrichtungsgegenständen

Vorschusshöhe:

Beamten mit einer Dienstzeit von 4 Jahren wird ein Betrag in Höhe von max. 7.000 Euro gewährt.

Sind beide Ehepartner im öffentlichen Dienst beschäftigt, so können beide für ein und dasselbe Wohnobjekt zusammen nur einen Vorschuss erhalten. Für den Ankauf einer Wohnung ist ein Eigenanteil in Höhe von 100 Euro pro m² vom Vorschusswerber zu leisten.

Vorgangsweise:

Die Wohnversorgtheit ist das oberste Kriterium für die Gewährung eines Bezugsvorschusses.

Das Ansuchen ist genau zu begründen. Die Notlage und Finanzierung ist zu begründen. Der Mietvertrag, die Bauplä-

ne, die Kostenvoranschläge, die Rechnungen, die Unterlagen über die Landesförderung und die Lohnzettel des Vorjahres sind beizulegen.

Sicherstellung:

Wird der Vorschuss für Wohnzwecke bewilligt, verlangt die Dienstbehörde eine Sicherstellung. Als Sicherstellung kommen in Betracht:

- a) Abschluss einer Risikoversicherung
- b) eine beglaubigte Mithaftungserklärung

III. Vorschüsse für Ausstattungszwecke:

Voraussetzung:

Ein Vorschuss für Ausstattungszwecke kann gewährt werden, wenn das eigene Kind, an Kindesstatt angenommene Kind oder in unentgeltliche Pflege übernommene Kind zu heiraten beabsichtigt oder innerhalb des letzten Jahres vor der Antragstellung geheiratet hat.

Verwendungszweck:

- a) Anschaffung einer Heiratsausstattung
- b) Anschaffung oder Adaptierung einer Wohnung
- c) für Geldzuwendungen

Vorschusshöhe:

Beamten mit einer Dienstzeit von 4 Jahren wird ein Betrag in Höhe von max. 3.500 Euro gewährt.

Bestimmungen für alle Vorschüsse

Rückzahlung:

Die Rückzahlungsrate für alle Vorschüsse beträgt 60 Eu-

ro/Monat und die Ausgleichsrate. Danach richtet sich auch die Rückzahlungsdauer.

Verständigung des Fachausschusses:

Die Dienstbehörde hat den zuständigen Fachausschuss gem. den Richtlinien des PVG fristgerecht und nachweislich davon in Kenntnis zu setzen, dass ein Bediensteter seines Vertretungsbereiches um einen Bezugsvorschuss angesucht hat, ob er den Richtlinien entspricht oder nicht. Sollte er den Richtlinien nicht entsprechen, sind die Mängel taxativ anzuführen.

Höchstgrenze des Einkommens:

Auch das Familieneinkommen ist ausschlaggebend für die Gewährung eines Bezugsvorschusses. Für die Berechnung des Familieneinkommens wird der Bezugs- oder Lohnzettel des Vorschusswerbers und dessen Ehegatte(in) herangezogen.

Erlaubte Höchstgrenzen:

Vorschusswerber bis 2.000 Euro pro Monat
Frau: bis 1.000 Euro pro Monat
Kind im Haushalt: plus weitere 500 Euro pro Monat

Übersteigt das Familieneinkommen die angeführten Beträge, ist dies ein Ablehnungsgrund.

Als persönliche Serviceleistung stehe ich bei Fragen der Antragsstellung jederzeit gerne zur Verfügung. Tel: 0664/201 2001 oder herbert.leisser@polizei.gv.at

Herbert Leisser

ARCHITEKT DIPL.-ING. PAUL PRINZ
STAATLICH BEFUGTER UND BEEIDETER ZIVILTECHNIKER
MITGLIED DES BÖIA UND DES AIV-HAMBURG
MITGLIED DER UNGARISCHEN ARCHITEKTENKAMMER
GENERALPLANUNG * PROJEKTENTWICKLUNG * CONSULTING
SCHÄTZUNGEN * ABWICKLUNGSKONTROLLE * GUTACHTEN
BAUARBEITENKOORDINATION * PROJEKTMANAGEMENT



Tel: +43 1 9149758-0
Fax: +43 1 9149758-99
A - 1140 Wien,

www.architekt-prinz.at
office@architekt-prinz.at
Hütteldorfer Straße 351

Baumgarten
BZentrum

Planungs- und Beziehungsmanagement
1140 Wien, Hütteldorfer Straße 351
Tel: (01) 9149758-50
Fax: (01) 9149758-99

Schengenerweiterung

Wann kommst du? Was erwartet uns? Wie sehen die Konzepte aus?

Das sind die Fragen, die vielen Kolleginnen und Kollegen, welche an der Bundesgrenze Dienst verrichten, unter den Nägeln brennen!

Es ist höchst an der Zeit, dass auf die vielen Fragen von Seiten des BM.I. Antworten gegeben werden!

In diesem Zusammenhang fordert die FSG, dass der Zentralausschuss umgehend bei der Konzepterstellung des BM.I eingebunden wird und dass eine rasche Information der betroffenen Kolleginnen und Kollegen erfolgt. Bei der Grundkonzeption sind aus Sicht der FSG folgende Punkte unbedingt zu berücksichtigen:

- Verwendung eines Großteils des Personales in grenznahen Bereichen mit entsprechender Aufgabenstellung!
- Keine Versetzungen ohne Zustimmung oder Ansuchen der betroffenen Bediensteten!
- bisheriger Dienort der betroffenen KollegInnen!
- Belassung der bestehenden Unterkünfte samt Ausstattung und Ausrüstung!
- Einrichtung von Nachfolgedienststellen (AGM etc.) in den Grenzbezirken!
- Ausbau der Kooperationszentren!
- Verstärkte Einsätze im Binnenland durch Ausbau fremdenpolizeilicher Kontrollen (KFD)!
- Erhaltung heutiger GREKOS an den Grenzübergängen mit der Möglichkeit einer stationären Überwachung bei Großfahndungen, oder zur gezielten Anreisekontrolle bei Großveranstaltungen im Inland!
- Verstärkung der Ballungsräume Wien, Graz, Linz, Salzburg, Innsbruck
- Verstärkung des Kriminaldienstes!
- Verstärkung von Schwerpunkt-API!
- Sukzessiver Auf- und Ausbau von eigenen Dienststellen für AGM unter Berücksichtigung der Verkehrsknotenpunkte!



- Bewertungen für die Grenzpolizisten müssen erhalten bleiben. Entsprechende Wahrungsbestimmungen sind analog zur WK-Reform umzusetzen!
- Für die unumgänglich notwendigen Personalmaßnahmen sollten Ausschreibungen erfolgen, bzw. interessierte KollegInnen gesucht werden!
- Rechtzeitige Schulung und Vorbereitung der KollegInnen für die neuen Aufgabenbereiche!

Personalangelegenheiten - SAP Anwendung Personalevidenz (PE) – Intranet-Webanwendung

Es besteht nunmehr die Möglichkeit, die in der Personalevidenz (PE) gespeicherten Daten im Intranet einzusehen und gegebenenfalls eine Mitteilung zur Abklärung eventuell unrichtiger Eintragungen an die zuständige Dienstbehörde bzw. Personalstelle zu senden. Eine Datenerfassung ist hierbei nicht möglich.

Einstieg

Nach Aufruf des Webbrowsers (Internet Explorer) ist nachstehende Web-Adresse einzugeben: <http://www.bmi.intra.gv.at/peweb/pewindow.htm>
Um diesen Vorgang nicht bei jedem Einstieg wiederholen zu müssen, wird empfohlen diese Adresse zu den Favoriten hinzuzufügen.
Nach Aufruf der Webseite wird unmittelbar die Ansicht mit den

persönlichen Grunddaten angezeigt. Die Auswahl weiterer Datenbereiche erfolgt über die Menüauswahl links des Hauptfensters. Es sind derzeit nicht alle Datenteilbereiche befüllt (z.B. Besoldungsdaten). Eine sukzessive Erweiterung des Datenumfangs ist jedoch in Arbeit. Bei Bediensteten, die am JAZ teilnehmen ist der Verbrauch des Erholungsurlaubes in der PE nicht ersichtlich.

Mitteilungen unrichtiger Eintragungen

Zur Abklärung eventuell unrichtiger Daten besteht die Möglichkeit einer Benachrichtigung der BearbeiterInnen über Auswahl des Menüpunktes „Mitteilungen“ im Datenauswahlbereich. Die Mitteilungserstellung erfolgt über den Button „neue Mitteilung erfassen“.

Nach Eintrag der Mitteilung wird diese nach anklicken des Diskettensymbols (speichern) versandt. Der Vorgang kann vor Speicherung über das Symbol für abbrechen abgebrochen werden. Irrtümlich versendete Mitteilungen können über das Papierkorbsymbol (löschen) gelöscht werden. Weiters können Mitteilungen über

das Symbol ändern geändert werden. Der Bearbeitungsstatus wird jeweils rechts neben der Mitteilung angezeigt.

Die gesetzlichen Meldepflichten an die Dienstbehörde bzw. Personalstelle werden durch diese Mitteilungen nicht ersetzt.





Kältetechnik Rech Mechatronik GmbH
Kühlzellen • Tiefkühlzellen • Kühlgeräte • Klimaanlage

Reparatur und Service

1230 Wien, Bürostr. 9, Tel. 01/616 15 17, Fax DW 10
Internet: www.rech.at, E-mail: office@rech.at

Abverhandlung offener Anträge

Beim Lesen der nachfolgenden Zeilen werden sich wahrscheinlich viele wundern, weil diese Thematiken dzt. vielleicht gar nicht aktuell sind bzw. als abgeschlossen oder erledigt schienen. Wahr ist, dass es sich vor allem um Themen handelt, die noch VOR der Zusammenlegung der Wachkörper vom „alten“ ZA der Sicherheitswache eingebracht worden sind. Nach der Zusammenlegung hat das BMI diese Anträge für formal nicht mehr gültig erklärt, worauf der „neue“ gemeinsame ZA diese Anträge formal noch einmal beschlossen hat. Mit der zuständigen Abteilung des BMI wurden nun alle offenen Themen zumindest angesprochen, ein kleiner Auszug davon nachfolgend.

Sanitäter in den Polizeianhaltezentren

Im Zuge des Projektes Team 04 wurden die E 2a-Planstellen für die Sanitäter in den PAZ gestrichen. Von der PV wurden der Erhalt dieser Planstellen und die Verwendung der voll ausgebildeten Sanitäter auf E 2-wertigen Planstellen eingefordert.



BMI: „Der Erhalt dieser Planstellen war und ist auch dem BMI wichtig, dem Bundeskanzleramt konnten jedoch die exekutivspezifischen Aufgaben leider nicht nachvollziehbar verdeutlicht werden bzw. stand das BKA diesem Wunsch ablehnend gegenüber. Dieses Thema bleibt uns jedoch ein Anliegen und wird weiter im Sin-

ne des eingebrachten Antrages behandelt werden, es ist an keine Aufgabe gedacht!“

Hitzegetränk – Gesamtregelung

Vom ZA wurde eine bundesweiter Regelung des Projektes „AVE – Ausgabe von Erfrischungsgetränken“ eingefordert. Die Gesamtkosten je EB würden sich auf EUR 7,27 jährlich belaufen.

BMI: „Dafür gibt es seitens des BMI keine Zustimmung!“

Verwaltungstätigkeiten im Bereich der PI

Erhoffte bzw. versprochene Erleichterungen sind nicht eingetreten, im Gegenteil, die administrativen Aufgaben nehmen immer mehr zu. So gibt es dzt. aktuell ca. 80! vorgeschriebene Berichtspflichten für die PI.

BMI: „In der Zentralstelle wurde das Projekt „Berichterstattungswesen“ gestartet. Alle Abläufe sollen auf ihre Notwendigkeiten hin überprüft werden. Das klare Ziel ist, Vereinfachungen für die Kollegenschaft zu schaffen. Das funktioniert aber nicht von heute auf morgen, im Projektteam wird aber zügig gearbeitet!“

Ersatzruhezeiten – Gruppendienstsystem

In diesem Zusammenhang kommt es immer wieder zu Unklarheiten bei der Interpretation der Bestimmungen. Der ZA hat daher eine Klarstellung seitens des BMI eingefordert.

BMI: „Bis 1.6.2007 wird dazu die entsprechende Abklärung übermittelt!“

Anm. der Red.: Leider bis jetzt noch nicht eingetroffen, eine Urgenz ist erfolgt!

Überstundenkontingente

Von den einzelnen Fachauschüssen wurde dazu an den

ZA herangetreten, da vor Ort keine befriedigenden Ergebnisse mit den LPK erreicht werden konnten.

BMI: „Hier ist eine Lösung vor Ort anzustreben, weil die Problemstellungen (Einzelstreifen, Reduzierung von Diensten, regionale Bedürfnisse) nicht über das gesamte Bundesgebiet gesehen werden können. Es ist nicht Angelegenheit des BMI, die auf dem Interventionswege eingehenden Ersuchen um Detaillösungen zu behandeln. Das zur Verfügung gestellte Teilkontingent soll zu einer vernünftigen Handhabung der Ressourcen beitragen. Bei darüber hinaus gehendem Bedarf und der entsprechenden Begründung ist eine Erweiterung möglich. Der Grund für die Kontingentierung liegt darin, dass gegenüber dem BKA und dem BMF der finanzielle Aufwand für die Mehrdienstleistungen (insbesondere für den Monat 9/06) nicht mehr argumentierbar war und dazu Munition für eine weitere Dienstzeitsystemdiskussion geliefert wurde. Die sollte durch diese Maßnahme nunmehr wieder vom Tisch sein.“

Ausstattung der Dienststellen

Vor allem im Bereich Wien herrschen nicht wirklich Zustände, die die Kolleginnen und Kollegen zusätzlich motivieren bzw.



die ordentliche Erledigung der übertragenen Aufgaben ermöglichen. Es werden daher seitens des BMI alle Anstrengungen unternommen (Aussage GenMjr Scherer), um hier raschest annehmbare Lösungen für die Kollegenschaft zu finden. Dies natürlich immer unter Beachtung der wirtschaftlichen Möglichkeiten.

Wie schon oben erwähnt, handelt es sich nur um Auszüge des Betätigungsfeldes. Andere Themen, wie „Neuorganisation der EAST“, „Evaluation der Planstellenbewertungen“, „Ausrüstung“, „Uniformierung“, „Schadenersatzforderungen“, „Euro 2008“, usw. sind Dauerthemen, mit denen sich die Mitglieder des ZA dauernd befassen. Sollte es manchmal auch anders transportiert werden (ich nehme an „unwissend“, denn Absicht möchte ich niemandem unterstellen), auch der ZA erledigt gewissenhaft und im Sinne der Kollegenschaft die ihm übertragenen Aufgaben! ■

SKODA & MOSHAMMER

ÖFFENTLICHE NOTARE

DR. CLEMENS MOSHAMMER
DR. WOLFGANG SKODA
A-1100 WIEN • KEPLERPLATZ 14
TEL. (+43 1) 602 41 09 • FAX DW -99
NOTARE@SKODA-MOSHAMMER.AT
U1 KEPLERPLATZ – LIFT



NOTAR.AT

Behandlung von Beharrungsbeschlüssen des Fachausschusses Wien

Am 1.6.2007 wurden mit GenMjr Scherer und Bgdr Klaus von der Abt. II/1 des BMI vom ZA im Beisein von Vertretern des Fachausschusses Wien als sachkundige Organe die nachfolgenden Themen behandelt, bei denen es zwischen dem LPK Wien und dem FA Wien zu keiner Verständigung gekommen ist.

DIMA 05 – Teilerückführung

Seitens des FA Wien ist beantragt, bis auf den PI-Kommandanten alle übrigen E 2a in den 6-Gruppendienst zurückzuführen. Seitens der PV wurde das PRO, seitens des Dienstgebers natürlich alle CONTRA eingebracht. Kernaussage war, dass man ein System nicht leichtfertig kippen wolle und auch der Bestand des Bewertungssystems bei einer solchen Rückführung hinterfragt werden müsse. Man hat sich nach langer, teils heftig geführter Diskussion dann auf folgende Vorgangsweise geeinigt:

Die Vertreter des BMI führen im BKA Gespräche über allfällige Auswirkungen auf das

Bewertungssystem. Bei für die Bediensteten positivem Verlauf soll dann mit voraussichtlich 1.7.2007 ein Probebetrieb unter Begleitung von „Fachleuten“ erfolgen, die alle Pro und Contra abwägen haben. Im Wechseldienst verbleiben der PI-Kommandant und der 1. Stellvertreter.

Abgeltung von Mehrdienstleistungen

Seitens des FA ist beantragt, die JD-Stunden während einer Überwachungstätigkeit als Mehrdienstleistung abzugelten. Dies wurde mit dem Hinweis abgelehnt, dass während dieser Zeit „typische“ JD-Leistung erbracht wird!

Anders liegt die Sachlage bei Hauptdienstergänzungen von im Wechseldienst befindlichen Bediensteten, wo acht Stunden als Mehrdienstleistung und vier Stunden als JD verrechnet werden. Die Begründung liegt darin, dass hier volle Arbeitsleistung nicht entsprechend abgegolten wird.

Weitere Vorgangsweise: Das BMI wird sich in Abspra-

che mit der Personalvertretung in drei bis vier Polizeiinspektionen in Wien solche Dienste auf ihre Belastung hin anschauen, evaluieren und dann eine Entscheidung treffen.

Antrag auf Belastungszulage

Die Vertreter des BMI haben darauf hingewiesen, dass dieses Thema NICHT in ihre Zuständigkeit falle.

Festlegung von Außendienstzeiten

GenMjr Scherer wird mit dem LPK Wien über die Auslegung und Interpretation der DIMA ein eingehendes Gespräch führen, um eine sinnvolle und nachvollziehbare Regelung auch für den Bereich Wien zu finden. Hier handle es sich seiner Ansicht nach um ein Regionalthema,

niemandem sollen die in der DIMA enthaltenen Freiräume eingeschränkt werden.

FLEX – Regelung

Diese Regelung wird nicht im Sinne der Vorgaben und schon gar nicht im Sinne der Kollegenschaft („win-win“-Situation) gehandhabt. Es ist aber seitens des Dienstgebers auch nicht möglich, einer Regelung auf „freiwilliger Basis“ zuzustimmen. Dies auch deshalb, weil diese Flex-Regelung im Rahmen der Dienstzeitdiskussion eine Argumentation für die Beibehaltung des Gruppendienstsystems war. Auch hier wird aber seitens des BMI in einem Gespräch mit dem LPK Wien auf die richtige Vorgangsweise (Festlegung bei der Planung im Vormonat, keine „Kommandierung“) hingewiesen werden, es sei denn, die Flex-Regelung kommt über Freiwilligkeit zu Stande! ■

Uniformierung

Vom ZA wurde die bildliche Darstellung der Uniformsorten im Web-Shop des Bekleidungswirtschaftsfonds beantragt. Dazu erging folgende Beantwortung:

„Die bildliche Darstellung der einzelnen Uniformsorten im Web-Shop des Bekleidungswirtschaftsfonds ist mittelfristig geplant. Nach Abschluss der prioritären Beschaffungs-

tätigkeiten (Erstellung sämtlicher Leistungsbeschreibungen und Ausschreibung aller erforderlichen Uniformbeschaffungen) für die neue blaue Uniform werden die für die bildliche Darstellung erforderlichen Vorarbeiten vom Referat IV/4/c, BWF, umgesetzt“.

Tipp der Redaktion: Schau auf der FSG-Homepage vorbei! ■

Ergänzungslehrgänge

Von den ehemaligen Bediensteten der Justizwache, die in das Innenressort gewechselt haben erreichen uns immer wieder Anfragen, ob und wann beabsichtigt ist, solche Lehrgänge abzuhalten. Dies deswegen, weil hohes Interesse besteht, aus den Polizeiabteilungszentren in den Außendienst zu wechseln. Auch in diesem Fall hat der ZA eine Auskunft begehrt und sie wie folgt erhalten:

„Die Ergänzungsausbildung wird für alle ehemaligen JW-Beamten bundesweit koordiniert werden. Allerdings wurde als Bedingung für den

erleichterten Ressortwechsel (früher mussten die Betroffenen bei der Justizwache austreten und bei der Bundespolizei oder Bundesgendarmerie einschließlich Auswahlprüfung neu beginnen) vor Absolvierung der Ergänzungsausbildung eine mehrjährige Verwendung im PAZ Wien vereinbart. Im Hinblick darauf, dass dzt. noch 11 Exekutivbeamten anderer Bundesländer das PAZ Wien unterstützen, sind die ehemaligen JW-Beamten nach dzt. Stand für eine Ergänzungsausbildung heuer eher nicht mehr abkömmlich.“ ■



Die Wiener Rettung ist in der Regel in zwölf Minuten an jedem Einsatzort.

Unsere Rettung ist kein Taxi mit Blaulicht. Ihre Aufgabe ist es, Leben zu retten. 539 SanitäterInnen, 68 Ärztinnen und Ärzte sind dafür rund um die Uhr in unserer Stadt im Einsatz.

Ärztliche Hilfe – 365 Tage und Nächte

Zwölf Stationen, etwa 700 MitarbeiterInnen, 485 Einsätze pro Tag – die Rettung ist das Herzstück des Wiener Sicherheitsnetzes und bietet Erstversorgung bei medizinischen Notfällen. Im Jahr 2006 wurden 176.000 Ausfahrten verzeichnet – Tendenz steigend.

Rettung nur im Ernstfall rufen

Aufgabe der Berufsrettung ist es, Personen in gesundheitlicher Not erste Hilfe zu leisten, sie transportfähig zu machen und sie, wenn es nötig ist, in ein Spital zu bringen. Viele Ausfahrten sind keine echten Notfälle. Viele Menschen rufen in Situationen die Rettung, in denen sie gar nicht nötig ist. „Damit sich Ärztinnen und Ärzte, Sanitäterinnen und Sanitäter auf ihre Aufgabe konzentrieren können, 144 bitte nur in akuten Situationen wählen“, appelliert Gesundheitsstadträtin Sonja Wehsely.

Mit 24 neuen Dienstposten, ÄrztInnen wie SanitäterInnen, wird hoher Standard weiter ausgebaut.



Mit nicht akuter Erkrankung zum Arzt

Bei nicht akuten Erkrankungen bitte HausärztInnen oder Ärztekundendienst unter 141 kontaktieren. Der Ärztekundendienst ist auch in den Nachtstunden bzw. an Wochenenden und Feiertagen erreichbar. Im Zweifelsfall bzw. bei Kindern unter einem Jahr bitte immer die Rettung rufen.



www.rettung.wien.at

Eigene Dienste für Krankentransport

Für die Krankentransportbeförderung – zur Routinekontrolle ins Krankenhaus oder zum Transport von dort nach Hause – gibt es viele Krankentransportdienste: von Arbeiter Samariter Bund über Rotes Kreuz und Malteser bis zu Johannitern.

INFO Anlaufstellen

Wiener Rettung: Tel. 144 Notruf bei Akutfällen wie Ohnmacht, Bewusstlosigkeit, akutem Brustschmerz; rund um die Uhr erreichbar
Ärztekundendienst: Tel. 141 Anlaufstelle bei nicht akuten Erkrankungen, etwa grippalen Infekten; tgl. 19–7 Uhr, an Wochenenden und an Feiertagen 0–24 Uhr
Krankentransporte: <http://sozialinfo.gv.at>

FACHAUSSCHUSS
Wien

Harald Segall

Tel. 531-26/2803



Josef Sbrizzai

Tel. 531-26/2806



Leopold Wittmann

Tel. 531-26/2804



Franz Fichtinger

Tel. 531-26/2807



Ludwig Karl

Tel. 0664/61 43 162



PAD II - Statt Entlastung eine weitere Belastung!

Durch verschiedene Reformen (Wien-Reform/Team 04) wurde nicht nur bei uns Personal eingespart, sondern auch in der Verwaltung und im Kriminaldienst. Da die Arbeiten liegen geblieben sind, erfolgte eine massive Verschiebung von Tätigkeiten (z.B.: Umsetzung KDR/Protokollierung) in den Bereich der Polizei-Inspektionen.

Anstatt eine Beruhigung der Situation zu erreichen und eine Entlastung in den Inspektionen vorzunehmen, erfolgte genau das Gegenteil – Es wurde weiter belastet.

Ohne ausreichende Schulung musste ein Programm bedient bzw. befüllt werden, welches umfangreicher nicht sein konnte. Von „Kinderkrankheiten“ wollten und konnten wir nicht sprechen. Es krankte an allen Ecken und Enden. Einfach unverantwortlich, wie die Kollegenschaft hier im Regen stehen gelassen wurde. Die FSG lief Sturm und stieß nur auf taube Ohren. Auch

von anderen Fraktionen kam keine Unterstützung. Erst nach zahlreichen Medienberichten in Zeitungen und im ORF durch, und nur durch die FSG-Vertreter, kam Bewegung in die Sache. Wir wurden dabei nicht nur von der Kollegenschaft unterstützt, sondern auch von der Bevölkerung, die unzählige Stunden

bei der Aufnahme von Anzeigen verbrachte.

Uns war es bei den zahlreichen Pressegesprächen jedoch wichtig zu vermitteln, dass die Schuld nicht bei den KollegInnen liegt – der Eindruck entstand Anfangs in der Bevölkerung - sondern eindeutig auf ein Fehlverhalten bzw. eine Fehlentscheidung der Behörde zurückzuführen ist.

VERFLUCHTER WURM.
HABE ICH DICH ENDLICH!



noch zu einer Vereinfachung der Handhabung kommt, dann sind wir auf dem richtigen Weg.

Wir sind nicht gegen das PAD-System. Wir fordern nur eine angemessene Schulung für alle Anwender und ein funktionierendes System das Arbeit abnimmt und die KollegInnen bei ihrer schweren Arbeit unterstützt!

In diesem Zusammenhang möchten wir auch einige Worte an die PAD-TraineeInnen richten: Es war auch für euch nicht leicht, unter diesen Umständen die Schulungen durchzuführen. Ohne euch wäre das Projekt mit Sicherheit gescheitert.

Dafür, dass ihr viel Zeit investiert habt – viele opferten ihre Freizeit dafür - und auch viel persönliches Wissen eingebracht habt, gebühren euch

Erst als der Druck auch von der Öffentlichkeit kam, war die Polizeispitze bereit, das System selbst zu testen. Bei diesen Selbsttests auf einer PI im SPK 1 kam dann das AHA-Erlebnis. Die Polizeispitze war bzw. zeigte sich verwundert. Es war doch so, wie es die Kollegenschaft und die FSG sagte. Jetzt wird das System ständig verbessert, es gibt Zusatzschulungen und wenn es

unser Dank und unsere Anerkennung.

Zusammenfassung der von der Kollegenschaft eingebrachten bzw. gemeldeten Problemstellungen:

A) Problembereiche

Programm:

- Bedienung des Programms schwierig und kompliziert (nicht Bedienerfreundlich)
- Programm hat a-Typische Funktionsweisen (erlerntes aus Word und Excel kann teilweise nicht angewendet werden)
- Handhabung des Programms nicht geläufig – Registerkarten/Fenster müssen gesucht werden
- Programm ist nicht kompatibel zum Vorgängerprogramm
- Methode der Stichwortsuche ist ungeläufig und kompliziert
- Datenübernahme -übergabe nur bedingt möglich
- Stichwortbibliotheken sind nicht ausreichend

- Stichwortbibliotheken sind nicht angepasst (Wien nicht typisch)
- Formulare nicht ausreichend
- Formulare teilweise nicht geeignet
- Hilfestellung Hotline nicht vorhanden
- Onlinehilfe nicht ausreichend

Technik/Hardware:

- (aufgezählte Probleme sind schon oft vorgekommen):
- Programmeinstieg nicht möglich
 - Totaler Stillstand des Programms – „Programm hängt sich auf!“
 - Absturz des Programms
 - Mehrfache Abstürze des Programms hintereinander (nach zeitaufwändigen Eingaben muss alles noch einmal eingegeben werden!)
 - Hilfestellungen oft nicht möglich (Hotline)

Anforderungen:

- Die Anforderungen hinsichtlich der Dateneingabe sind viel zu hoch, für einfache

che Amtshandlungen müssen verhältnismäßig viele und auf komplizierte Weise Daten eingegeben werden

- Programmbedienungen (Dateneingaben) die nicht gelehrt wurden werden gefordert
- Praxisfremd! – Eingaben von Daten, die für einfache Amtshandlungen nicht notwendig sind, werden trotzdem gefordert

Schulung:

- Mangelnde Grundkenntnisse vermittelt
- Wenige Informationen was protokolliert werden soll
- Schulung viel zu kurz
- Schulung nicht ausreichend
- Trainer selber nur kurz geschult od. lange Leerläufe
- Teilweise wurden wichtige Aspekte nicht geschult
- Keine Zeit und Budgetressourcen für Schulungen
- Schulung unterschiedlich, nicht immer zur Zufriedenheit der Beamten geregelt (vor Nachtdiensten, nach Nachtdiensten, an Samstagen, im Hauptdienst usw.)
- Nachschulung erforderlich

B) Auswirkungen

- Aufnahmen von Anzeigen dauern ungleich länger
- Wartezeiten für Parteien verlängern sich enorm
- Exekutivbedienstete werden an den Schreibtisch gefesselt
- Stressfaktor erhöht sich sowohl beim Beamten als auch bei der Partei
- Parteien müssen vermuten, dass EB unfähig sind
- Standardformulare müssen für spezielle Anzeigen verwendet werden
- Erheblicher Verwaltungsaufwand

C) Problemursache

- System wurde in Betrieb genommen ohne ausreichend getestet worden zu sein und mangelnde Schulung der Anwender
- Formularwesen nicht praxisorientiert
- Hardware nicht ausreichend (Server, Leitungen, PC)
- Software nicht ausreichend

Reservekompanie Neu – Fortsetzung

In Fortsetzung des Artikels in der Ausgabe 112/07 (März) wird ergänzend ausgeführt: Nach Verhandlung der Neuorganisation der Reservekompanie wurden seitens der Stadtpolizeikommanden entsprechend der festgesetzten Quote die Kolleginnen und Kollegen in Reservekompanien eingeteilt. In allen SPK wurden auch Kolleginnen und Kollegen zur Reservekompanie eingeteilt, welche bereits vorher ausgeschieden waren (E2a und E2b). In weiteren Verhandlungen zwischen FA und LPK konnte nach Erhebung der Anzahl der betroffenen Kolleginnen und Kollegen erreicht werden, dass jene EB, welche bereits vorher aus der Reservekompanie ausgeschieden waren, nicht mehr

für die neuen Reservekompanien herangezogen werden. Die Einteilung zu den Reservekompanien wurde in weiterer Folge entsprechend abgeändert. Hinkünftig wird durch das jeweilige SPK die Einteilung zur Reservekompanie vorgenommen. Entsprechend der

Richtlinie Team 04 wird die Tätigkeit/Verwendung als Zugskommandant der Einsatzeinheit mit der Funktionsgruppe 3 abgegolten. Seitens der FSG wurde bei den Besprechungen mit dem LPK die Ausdehnung dieser Regelung für die Tätigkeit/Verwendung als Zug-

kommandant bei der Reservekompanie gefordert. Vom LPK wurde zugesagt, diesen Antrag bei weiteren Verhandlungen mit dem BMI zu unterstützen. Wir werden über den Ausgang dieser Verhandlungen in der nächsten Ausgabe berichten.

			
Pordes Gesellschaft mbH Wasserturmweg 44, A-2560 Berndorf Tel: +43 (0)664 4143535, Fax: +43 (0)2672 85840 E-Mail: pordes@nextra.at, www.pordes.at			
Generalvertretung für 			

FSG hat mit der Personalforderung RECHT

Es ist schon viel geschrieben und gesagt worden über die Zahl derer, die fehlen. Eines wird aber immer klarer: „Es fehlen doch 1.000 PolizistenInnen in Wien“!! Jetzt erkennen auch jene, die zuvor behaupteten „wir haben eh genug“, dass doch viele fehlen. Schönreden geht auch nicht mehr. Keine PolizistenInnen mehr auf der Straße, die Kriminalität steigt und steigt, die Aufklärung sinkt und sinkt, alles wird komplizierter und komplizierter und die Arbeit wird immer mehr und mehr. Aktenberge werden verschoben, die Systeme geändert und nichts funktioniert.

Dann passiert das Unfassbare!

Plötzlich, von einem Tag auf den Anderen, erfolgte ein Umdenken bzw. ein Einlenken in Richtung der FSG-Forderung.

Personaleinsparungen werden gestoppt und es gibt sogar einige Neuaufnahmen.

Auch die fcg freut sich über die Neuaufnahmen und huldigt jetzt wieder ihre Minister. Dass es vielleicht einen verantwortungsvolleren Teil, sprich eine SPÖ in dieser neuen Regierung gibt, wird natürlich bewusst übersehen. Macht nichts, sie sind eben so. Sonst war von der fcg nichts zu hören. Stillschweigend wurden die Personaleinsparungen in den letzten Jahren hingenommen und auch verteidigt.

Die auf-Vertreter dürfen wir natürlich dabei nicht vergessen. Wie schon so oft sind die Kurvenfahrer am Anfang auch sehr still gewesen. Nachdem der blaue Haufen auseinander brach und sich eine orange Suppe/Truppe löste, kurvten sie vorerst führerlos in der Gegend umher. Nach einer längeren Irrfahrt haben sie sich be-

sonnen und folgen den Weg der FSG. Spät aber doch.

Damit nicht Schluss! Jetzt werden (müssen) auch unsere Schüler zur Unterstützung auf die Straßen in Wien und nicht in Tirol geschickt. Mehr Geld bekommen sie jedoch nicht. Die ca. EUR 1.000,- BRUTTO (NETTO ca. EUR 800,-) und die VB-Stellung bleibt natürlich gleich. Ein Zustand, der für uns so nicht hingenommen werden wird. Ein entsprechender Antrag wurde bereits von der FSG gestellt.

Durch ständigen Druck ...

Durch unseren ständigen Druck ist es auch gelungen, dass ein E2a-GAL ausgeschrieben wurde. Obwohl in Wien an die 280 Dienstführende fehlen, war das BM.I vorerst nur bereit, 80 TeilnehmerInnen zuzulassen. Angeblich gibt es Österreich weit keine

offenen E2a – Planstellen. Wie am Jahrmarkt wurde verhandelt und es gelang uns (die auf hatte keine Zeit und die fcg ging in der wichtigen Phase), diese Anzahl um 50 % zu erhöhen. 120 KollegenInnen stehen seit 21. Mai 2007 in Ausbildung und werden ab November 2007 die PI-Führung unterstützen.

Weiters gibt es jetzt auch Dienstzuteilungen nach Wien und nicht nur umgekehrt und wir können nur hoffen, dass es nach der Schengenerweiterung - Anfang 2008 - zu einer spürbaren Verbesserung der Personalsituation in Wien kommt.

Die verfehlte Personalpolitik der letzten 7 Jahre kann und darf nicht auf dem Rücken der Wiener Kollegen und Kolleginnen aber auch nicht auf dem Rücken der Wiener Bevölkerung ausgetragen werden. ■

Zuteilung von Kokarden vom LPK abgelehnt

Die FSG im Fachausschuss beantragte aufgrund der Umsetzung der KDR und der vermehrten Erhebungstätigkeiten in Zivil die Zuteilung von Dienstkokarden an das Kriminalreferat in den Stadtpolizeikommanden.



Die Zuteilung von 3-5 Stück pro Krim-Ref. und SPK hätte ausgereicht, um den Wünschen der Kollegenschaft Rechnung tragen zu können. Das LPK sah keinen Bedarf für eine derartige Zuteilung und lehnte den Antrag ab. Im Zusammenhang wurde schon auch mitgeteilt, dass nur mehr ca. 20 freie Dienstkokarden vorhanden sind und

für eine weitere Anschaffung die finanziellen Mittel fehlen würden.

Wenn schon für eine so geringe Anschaffung die finanziellen Mittel fehlen, dann können wir nur hoffen, dass uns für große Dinge nicht das Geld ausgeht. ■

Die FSG sagt DANKE

Es muss nicht immer Geld oder ein Orden sein, oft reicht ein ehrliches DANKE-SCHÖN!

Wir möchten uns auf diesem Weg einmal von ganzem Herzen dafür bedanken, dass die Kolleginnen und Kollegen uns immer unterstützen, trotz der vielen Verschlechterungen und oft unnötigen Reformen mit besten Wissen und Gewissen Ihren Dienst leisten und sich dabei auch von Verletzungen nicht abschrecken lassen.

Ihr leistet hervorragende Arbeit, die nicht oft die richtige Würdigung findet und es vergeht leider fast kein Tag mehr, wo euch nicht das Letzte abverlangt wird.

Danke für Eure Leistungen, es ist schön, für euch zu arbeiten.

Euer FSG-Team

Außendienstversorgung

Opernball

Um den eingesetzten Kräften den anstrengenden Dienst etwas zu erleichtern, waren die FSG- Klub der Exekutive Vertreter im Fachausschuss, Harald Segall, Josef Sbrizzai, Leopold Wittmann, Franz Fichtinger und Christian Litschauer auch heuer wieder beim Opernball als Versorgungseinheit unterwegs und verwöhnten die Kolleginnen und Kollegen vor Ort mit heißen Getränken wie Tee und Kaffee sowie mit Mineralwasser, Manner-Schnitten und Obst (Äpfel und Bananen) bis spät in die Nacht.

PUTIN – Kommandierung

Auch bei dieser unabwendbaren Großkommandierung waren die schon oben genannten Vertreter der FSG-

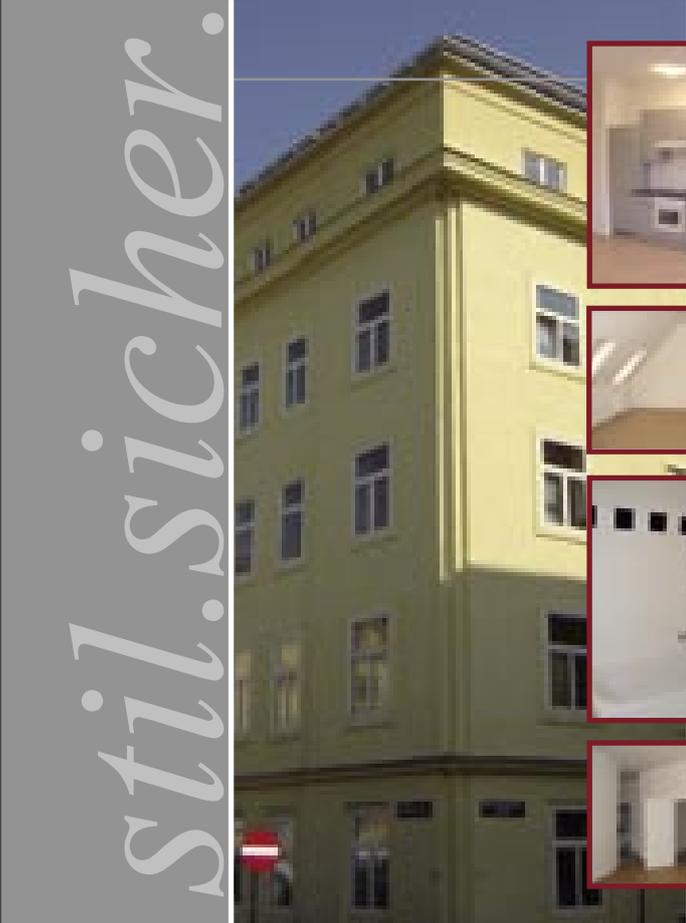
Klub der Exekutive an beiden Tagen der Kommandierung bis spät in die Nacht als Versorgungseinheit unterwegs, um die eingesetzten Kräfte mit Mineralwasser, Manner-Schnitten und Obst (Äpfel und Bananen) zu versorgen und ihnen dadurch den anstrengenden Dienst bei hohen Temperaturen etwas zu erleichtern. Es konnten alle Standorte als auch kleinere Gruppen erreicht und versorgt werden. So wurde an beiden Tagen je eine Kiste Äpfel und Bananen, ca. 400 Pkg. Manner-Schnitten und als Getränke ca. 600 0,5l Mineralwasserflaschen sowie ca. 400 0,2l Mineralwasserflaschen „Balance“ an die Kolleginnen und Kollegen verteilt werden. ■



Warn- bzw. Sicherheitswesten für alle Funkwagen

Da die FSG und viele Kolleginnen der Meinung sind, dass zur Grundausrüstung der Funkwagen auch Warn- bzw. Sicherheitswesten gehören, wurde ein entsprechender Antrag eingebracht und zur Umsetzung weiter geleitet. ■

Das ständige Hin und Her mit den Warn- bzw. Sicherheitswesten muss ein Ende haben. Wir können nur hoffen, dass die Behörde den Bedarf erkennt und sich nicht schon wieder hinter den Kosten versteckt. ■



stil.sicher.



CPI
Immobilien Gruppe

Baukunst mit high tech

Sonderausstattung inklusive*

Großzügige, modern ausgestattete Wohnungen über den Dächern Wiens!

!Reumannplatz nahe Fußgängerzone!

Optimale Anbindung durch die Wiener-Linien U1, 6, 67, 7A, 14A, 65A, 67A, 68A, 70A, 87A, 88A!

* Information unter www.cpi.co.at
oder +43 1 409 54 40 - 0

Ausmusterung des Grundausbildungslehrganges 1/05-W

Ein Lehrgang - gesamt 26 Inspektoren/Innen - wurde am 1.9.2005 für Wien zur Ausbildung im Bildungszentrum Eisenstadt/Bgld aufgenommen. Nach Abschluss der Dienstprüfung (20.5.2007 und 21.5.2007) wurden die für Wien aufgenommenen Polizisten/Innen am 29.5.2007 in der schönen Freistadt Rust am Platz vor dem Rathaus feierlich ausgemustert und den Bezirksabteilungen zur weiteren Dienstvernehmung zugeteilt. Besonders hervorzuheben ist, dass 34 Auszeichnungen an den Großteil der Koll/Innen vergeben werden konnten. Mittels Dekret und Plankette wurden die Lehrgangsbesten des GAL 1/05, Inspektorin Hafner Katrin sowie die Inspektoren Mag. Ponwieser Christian und Inspektor Gotovnik Christoph, für ihre herausragenden Leistungen ausgezeichnet.

Die Sportbesten

Als die Sportbesten konnten sich die Inspektorin Hafner Katrin sowie Insp Stadlmann Rene behaupten.

Feierlicher Rahmen vor dem Ruster Rathaus

Im Beisein vieler Eltern und Angehörigen wurde im feierlichen Rahmen auf dem Hauptplatz vor dem Ruster Rathaus die Ausmusterung vorgenommen. Dabei wurde vom Leiter des Bildungszentrums Eisenstadt, Oberst Christian Wukitsch, auf die besonderen theoretischen und praktischen Kenntnisse der Lehrgangsteilnehmer hingewiesen. Vor allem aber auch die in diesem Zusammenhang gelehrt



ung und Anerkennung der Menschenwürde seiner bestens ausgebildeten Mitarbeiter wurde erwähnt. Im Ausbildungsprogramm stand neben der Vermittlung aller polizeilichen Rechtsmaterien auch die soziale Kompetenz und Konfliktbereitschaft in der Gesellschaft auf der Tagesordnung. Ein Sprecher der Ausbildungsklasse trat ebenfalls an das Rednerpult und bedankte sich bei seinen Kollegen/Innen für ihr kameradschaftliches Verhalten. Sein besonderer Dank galt dem Leiter des BZS-Bgld. aber

auch seinem Klassenvorstand Heidenreich Heinz und dem Klassenlehrer Halbauer Hans, ohne die ein solch erfolgreiches Ergebnis keinesfalls möglich gewesen wäre.

Zahlreiche Ehrengäste

Im Beisein zahlreich erschiegener Ehrengäste, unter anderem des Generaldirektors für die öffentliche Sicherheit, Dr. Mag. Erik Buxbaum, des Präsidenten des burgenländischen Landtages, des stv. Leiters des LPK Wien, Gen. Mj. Mahrer und des Vorsitzen-

den des Fachausschusses für Wien, Koll. Harald Segall sowie der Polizeigewerkschaft, Koll. Franz Pail und der zuständigen Klassenlehrer wurde die Übergabe der Dienstprüfungsdekrete als auch der Auszeichnungen vorgenommen.

Gratulation und ein herzliches Willkommen

Zur bestandenen Dienstprüfung möchten wir Euch nochmals gratulieren und im Kreis der Kollegen recht herzlich willkommen heißen! ■



**Andromeda
Apotheke**



Health & Care.
Homöopathie
Bachblüten
Aromastoffe

Beauty & know How.
Haut- und Haartest
Sonnenschutz
Pflege-Deko-Kosmetik

- Wien 22 Donau-City-Str. 6 •
- U1 Station Kaisermühlen, VIC •
- **P** Gratis Kundenparkplatz •
- Andromeda Tower Ebene -3 •
- Tel. 263 78 78 Fax Dw 26 •
- e-mail: androapoparf@aon.at •
- www.andromeda-apotheke.at •

Potemkinsche Dörfer – Polizeischüler werden zur Schau gestellt!

Aufmerksamen Beobachtern wird in der Kärntner Straße, der Mariahilfer Straße, der Landstraßer Hauptstraße, am Flohmarkt oder sonst einer Main Street in Wien die hohe Population an jungen Polizisten aufgefallen sein.

Schaubummel in den Einkaufsstraßen

Junge, engagierte, interessierte, in Ausbildung stehende Kolleginnen und Kollegen, ausgerüstet mit schönen neuen Uniformen, jedoch ohne die wichtigsten Befugnisse, werden in den letzten Wochen in vielen Wiener Hauptstraßen vorgeführt wie dressierte Tiere im Zirkus. Sie werden von den Bildungszentren in die Bezirke

gekart, ein Aufpasser wird ihnen beige stellt und auf geht's zum „Schaubummel“ in den Einkaufsstraßen.

Nun könnte man sagen, dass diese Sache durchaus als positiv zu bewerten ist, da ja damit präventive Maßnahmen gesetzt werden und womöglich, weiß Gott was, damit verhindert wird. Darüber hinaus wird das subjektive Sicherheitsgefühl für BürgerInnen und Touristen durch die Präsenz vieler Exekutivbediensteter erhöht.

Akuter Personalmangel

Potemkinsche Dörfer, denn tatsächlich ist es so, dass diese Aktionen von der Realität ablenken, nämlich der trauri-

gen Realität, dass in der Bundeshauptstadt ein akuter Personalmangel – es fehlen über 1.000 PolizistenInnen - bei der Polizei besteht. Wieder ein Beweis dafür, dass die FSG mit ihrer Personalforderung recht hat!

Bürgerinnen und Bürgern etwas vorzuspielen ist eine Sache der Moral und wird von uns nicht unterstützt. Kollegen und Kolleginnen einer erhöhten Gefahr auszusetzen, indem unerfahrene und nicht vollständig ausgebildete Exekutivbedienstete (mehrere junge EB mit einem Erfahrungen) zu Streifendiensten herangezogen werden, bei denen ständig gefährlichste Amtshandlungen anfallen können (Bank-

überfall – Schießerei) lehnen wir entschieden ab.

Ebenso weisen wir darauf hin, dass die volle Verantwortung für alle daraus resultierenden Ergebnisse bei den zur Installation dieser Maßnahme maßgeblichen Entscheidungsträgern liegt.

Ein Detail am Rande

Ein Detail am Rande: Die Ausbildung der PolizeischülerInnen wurde von Heute auf Morgen geändert, aber mehr Gehalt bekommen sie dafür nicht. Es bleibt bei ca. EUR 800,-, und das lehnt die FSG ab. Wie man hört, will man auch die dabei anfallenden Überstunden wieder zu Lasten des Stadtpolizeikommandos verrechnen. ■

NEU im Fachausschuss

Ich bin am 1.10.1971 in die Wiener Sicherheitswache eingetreten. Nach Absolvierung der Grundausbildung wurde ich der SW.-Abteilung Landstraße zugeteilt. Nach etwas mehr als einem Jahr Landstraße bewarb ich mich bei der Alarmabteilung und machte dort auch etwas mehr als ein Jahr dort Dienst.

Im Jahre 75 bewarb ich mich für den damaligen Krb.-Kurs und absolvierte den 6.Krb.-Kurs.

Am 1.12.1976 wurde ich der damaligen Krb.-Abteilung Brigittenau zugeteilt.

Im Jahre 1983 kandidierte ich zum ersten Mal für den dortigen Dienststellenausschuss und wurde 1987 dessen Vorsitzender. Dies blieb ich bis zur Auflösung der Krb.-Abteilung 2003.

Nach Auflösung der Krb.-Abteilung Brigittenau wurde ich dem KK.-NORD zugeteilt, kandidierte dort im Dienststellenausschuss und wurde dreimal dessen Vorsitzender.

Vom Jahre 1995 bis 2004 war ich ständiges Mitglied im Fachausschuss für den Kriminaldienst in Wien.

Seit 1.2.2007 bin ich nunmehr ständiges Mitglied im Fachausschuss. Ich habe dort den langjährigen Vorsitzenden des Kriminaldienstes Gottfried Haselmayer abgelöst, er ist Mitglied im Zentralausschuss und vertritt dort die Interessen des Kriminaldienstes.

Im FA nehme ich überwiegend, um nicht zu sagen ausschließlich Aufgaben wahr, welche den Kriminaldienst betreffen. Meine Aufgaben, welche ich auch im FA.Krb. über-

nommen hatte und weswegen mich der vormalige Fraktionsvorsitzenden Gottfried Haselmayer als „Sozialreferenten“ bezeichnet, möchte ich in vollem Umfang weiterführen. ■

In diesem Sinne
Euer Ludwig „Wickerl“ Karl



Erreichbar unter:
Mobil: 0664/6143162
Tel.: +43 31310/ 67110
Fax: +43 31310/ 67909
ludwig.karl@polizei.gv.at

VARIUSCARD.com

Kundenkarten, ID-Karten, Ausweiskarten, Mitgliedskarten, Ticket-Karten, Magnetkarten, Chipkarten und vieles mehr

ab 50 STÜCK

Tel.: +43 1 250 95-0

Ausmusterungsfeier im Bildungszentrum Kärnten

Am 24.5.2007 fand im .SIAK-Bildungszentrum Kärnten die feierliche Ausmusterung des E2c-Grundausbildungslehrganges 1/2005 statt.

25 Polizistinnen bzw. Polizisten des Landespolizeikommandos Wien absolvierten vom 1. September 2005 bis Ende Mai 2007 ihre Grundausbildung im .SIAK-Bildungszentrum Kärnten. Die Übergabe der Zeugnisse für die erfolgreich abgeschlossene Dienstprüfung erfolgte durch den geschäftsführenden Landespolizeikommandanten von Wien, GenMjr Karl Mahrer und der Leiterin des .SIAK-Bildungszentrums Kärnten, Oberst Edith Schlintl.



Oben: 1. Reihe v.l.n.r.: ChefInsp Günter Assinger, Franz Pail(ZA), Oberst Edith Schlintl, GenMjr Karl Mahrer, Herbert Leisser (ZA) und Lehrgangsteilnehmer



Links: Leiterin des Bildungszentrums, Oberst Edith Schlintl, mit den Ehrengästen GenMjr Karl Mahrer (links) und Tenente Andrea Missio (Carabinieri)

Die feierliche Umrahmung erfolgte durch die Polizeimusik Kärnten.

Die Kursbesten

Die Kursbesten haben jeweils 7 Auszeichnungen (alle Prüfungsgegenstände) und sind dies:

Asp Baran Gerald, Asp Besenhofer Dietmar, Asp Kerschbaumayr Verena, Asp Leurer Markus, Asp Millonig Christiane, Asp Neubauer Alexander, Asp Seidl Martin, Asp Tomisser Patrick.

Herbert Leisser

Zahlreiche Ehrengäste

Bei der Ausmusterungsfeier konnten zahlreiche Ehrengäste, ua. der Sicherheitsdirektor Dr. Albert Slamanig, LPK-Kdt. GenMjr Wolfgang Rauchegger, der Vorsitzende der Polizeigewerkschaft Koll. Franz

Pail und vom Zentrallausschuss Koll. Herbert Leisser, und zahlreiche Angehörige begrüßt werden. Aus Italien (Tarvisio) konnte außerdem der Commandante della Compagnia Carabinieri, Tenente Colonello Andrea MISSIO begrüßt werden.

Am 22.05.2007 erfolgte die mündliche (kommissionelle) Dienstprüfung für den GAL E2c 1/05 (LPK Wien) und wurde die Dienstprüfung von allen 25 Lehrgangsteilnehmern positiv bestanden. In den einzelnen Prüfungsgegenständen wurden insgesamt 81 Auszeichnungen erzielt.

Ing. Brodicky

Gesellschaft m.b.H.

Sanitär – Heizung – Klima

1090 Wien, Nußdorfer Str. 63
Tel. 317 21 45, Fax 317 25 644

voestalpine - Division Stahl

IMPORTKOHLE Gesellschaft m.b.H.

A-1040 Wien • Brucknerstraße 8
Tel.: +43/1/505 15 82
Fax: +43/1/505 20 36 80
Mobil: +43/664/303 34 29
e-mail: impko@chello.at

Mitarbeiterzufriedenheit im Kriminaldienst?

„**S**ehr wichtig ist mir aber auch die Zufriedenheit und Identifikation jedes Mitarbeiters und jeder Mitarbeiterin mit unserer Organisation.“

Dieses klare Bekenntnis zur Mitarbeiterzufriedenheit entstammt leider nicht der Feder des Artikelverfassers, sondern ist dies die Botschaft des Herrn geschäftsführenden Landespolizeikommandanten nach Betrauung mit der Leitung des LPK vom August 2006 in einem offenen Brief an alle Angehörigen des LPK.

Die Botschaft zu hören ist wohl das Eine, daran zu glauben, leider das Andere.

Mein fehlender Glaube ist leicht erklärt

Seit Monaten kursieren in regelmäßigen Abständen Evaluierungsgerüchte für den Bereich des Landeskriminalamtes Wien. Diesbezügliche Anfragen der Personalvertretung, des FA, werden und wurden mit der Begründung, es handle sich eben nur um Gerüchte, mit eleganten Worten abgeschmettert.

Dem FA wurde dann Anfang Mai 2007 mitgeteilt, dass es einen Projektauftrag des BMI gibt. Näheres wurde nicht mitgeteilt, es wurde abgewiegelt. Die Beschwichtigungsversuche seitens der Führung können jedoch seit Monaten die wachsende Verunsicherung der Kriminalbeamten keinesfalls eindämmen und die offensichtlich gewünschte Mitarbeiterzufriedenheit ist einer massiven Untergangsstimmung gewichen.

Die Kripo Wien hat innerhalb eines Jahrzehnts mehrere, zum Teil erhebliche Strukturänderungen nicht nur überstanden,

sondern ist mit hohem Engagement und Professionalität an die neuen Herausforderungen herangegangen. Unzählige Erfolgsamtshandlungen sprechen eine deutliche Sprache.

Eine neuerliche, umfassende Strukturänderung, möglicherweise eine geplante Integration von Krb in die SPK oder PI hält die Kripo nicht mehr aus. Hier würde die Motivation der einzelnen Mitarbeiter tatsächlich auf den sprichwörtlichen Nullpunkt sinken oder glaubt man wirklich, auch durch aus robuste „Pflanzen“ unbegrenzt ohne Schaden umpflanzen zu können?

Die Aufklärungsrate in Wien würde mit Krb in den Polizeinspektionen sicher auch nicht in ungeahnte Höhen schnellen. Krb. sollten wieder jenes Handwerk verstärkt ausüben (dürfen), welches sie von der Pike auf gelernt haben: „Ausforschen, Aufklären und Festnehmen.“

In diesem Sinne eine Verabschiedung von der „Protokollierungs-Kripo“ und Beendigung der „Gerüchte“, und wir können sowohl Aufklärungsrate, als auch Arbeitszufriedenheit (ist Mitarbeiterzufriedenheit), entscheidend zum Positiven beeinflussen.

Übrigens ist der Fachausschuss Wien derzeit noch in keine Verhandlungen oder dergleichen eingebunden.

Ein besonderes Schmäckerl noch aus dem Kriminaldienst

Seit Anfang Mai sind alle Besetzungen vom Herrn LPK aus-

gesetzt. Werter Herr LPK, auch dies trägt zur Demotivierung der Kollegen bei, die Kollegen verlieren nicht nur Geld, sie verstehen diese Maßnahmen schlicht und einfach auch nicht.

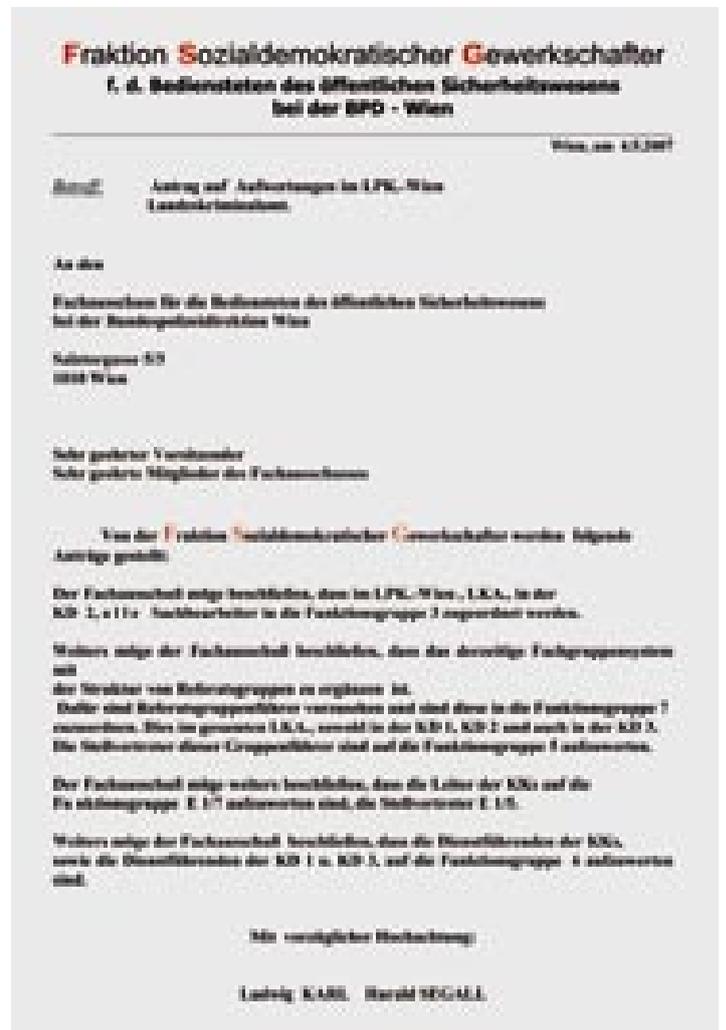
Obwohl es nicht ganz einfach ist, hoffe ich doch noch, dass der Flächen deckende Kriminaldienst in Wien erhalten bleibt, der Fachausschuss steht für Verhandlungen jederzeit zur Verfügung.

Aktivitäten im Fachausschuss

Da sich in den letzten Jahren eine Ungleichbehandlung zu



Ungunsten des Kriminaldienstes in Wien ergeben hat, hat die FSG den folgenden Aufwertungsantrag im FA eingebracht, dort wurde er einstimmig beschlossen und dem LPK zugeleitet.



Norbert Höpoltse

Tel. 0664/184 01 08



Gerhard Klein

Tel. 0664/816 87 62



Manfred Hofbauer

Tel. 0664/816 89 13



Ausmusterung des Grundausbildungslehrgangs 2-05



Am 25. Mai 2007 fand im „Steinernen Saal“ des Landhauses die Ausmusterungsfeier der 24 Kolleginnen und Kollegen des GAL 2-05 statt, die mit 1. Juni 2007 ihren Dienst auf den PI in OÖ aufnehmen. Im Beisein vieler Angehöriger (besonders nett aufgefallen der Sohn vom Insp Harald Weixlbaumer) und musikalisch umrahmt vom SIAK-Ensemble wurden den jungen Inspektorinnen und Inspektoren

die Dienstprüfungszeugnisse von LH Josef Pühringer überreicht. Klassensprecher Roman Lang dankte in seiner Laudatio dem Lehrkörper, vor allem aber ihrem Lehrgangskommandanten CI Gerhard GROISSHAMMER. Wir gratulieren nochmals zur bestandenen Dienstprüfung, wünschen euch alles Gute im aktiven Dienst und eine kollegiale Aufnahme auf euren Dienststellen. ■

Konzert des Landespolizeiorchesters

Am 19. April 2007 fand im Großen Saal des Bruckner Hauses Linz das bereits traditionelle Konzert des Landespolizeiorchesters OÖ statt. Unter der musikalischen Leitung von Andreas Schwarzenlander wurde den rd 1500 Besuchern wie-

der ein Programm der Sonderklasse geboten. Michael Saler bewies mit seinen Ausführungen zu den einzelnen Stücken (u.a. Die diebische Elster, Porgy and Bess, Finiculi-Finicula), dass er nicht nur auf seinem Instrument ein Köhner ist. ■



PI Haag/H. - GrInsp Gerald Wiesinger konnte durch umfangreiche Ermittlungen einem Anzeiger nachweisen, dass diesem sein PKW im Wert von rd 25.000,- nicht gestohlen worden war, sondern er diesen vorher verkauft hatte und sich durch die Anzeige eine Versicherungsentschädigung erhoffte, da er vorher den PKW Vollkasko versichert hatte.

FSG**KLUB DER EXEKUTIVE**

FAIRPLAY mit Member-Bonus:

Alle Gespräche. Alle Netze. Ein Preis: Nur EUR 21,- monatlich!

- **Gratis Aktivierung: EUR 40,- Aktivierungsgebühr sparen!**
 - **Dieses Angebot gilt auch für Ihre Familie und Freunde - bis zu 4 Anmeldungen pro Mitarbeiter möglich!**
 - **Mobile Internet für Member: 20% Member-Bonus auf den monatlichen Paketpreis!**
- FAIRPLAY Tarife mit Member Bonus:**

FAIRPLAY Basic	FAIRPLAY Smart	FAIRPLAY
0 Cent zu T-Mobile und Klax 0 Cent ins Festnetz	0 Cent zu T-Mobile und Klax 0 Cent ins Festnetz + wahlweise 0 Cent in ein Mobilnetz oder 0 Cent pro SMS	0 Cent zu T-Mobile und Klax 0 Cent ins Festnetz 0 Cent zur T-Mobile Box 0 Cent in alle Mobilnetze
EUR 7,- monatliche Grundgebühr	EUR 15,- monatliche Grundgebühr	EUR 21,- monatliche Grundgebühr
-	EUR 13,- Partnerkarte	EUR 15,- Partnerkarte

Minutenpreis in andere Netze:

Andere Netze	0,20	0,25	0,25
SMS pro Nachricht	0,20	0,20	0,20
T-Mobile Box	0,05	0,05	0,05

Details FAIRPLAY:

- Fairlimit: Ein Tarifangebot von "0 Cent" gilt jeweils für 1000 Minuten und/oder 1000 SMS pro Abrechnungsperiode (Monat) und pro inkludiertem Netz.
- FAIRPLAY Basic: Nach Verbrauch der Freieinheiten werden EUR 0,20 pro Minute Telefonie verrechnet.
- FAIRPLAY Smart: Nach Verbrauch der Freieinheiten werden EUR 0,25 pro Minute Telefonie sowie EUR 0,20 pro SMS verrechnet.
- FAIRPLAY: Nach Verbrauch der Freieinheiten werden EUR 0,20 pro Minute Telefonie sowie EUR 0,05 zur T-Mobile Box verrechnet.
- Inkludierte SMS gelten in alle österreichischen Mobilfunknetze.
- Verbindungsentgelte gelten österreichweit, ausgenommen Sonderrufnummern und Mehrwertdienste. Eine Übertragung der Freieinheiten in die nächste Abrechnungsperiode ist nicht möglich.

Bei Neuanmeldung

ist ein Anmeldeformular beim Klub der Exekutive Tel. 531 26/2802 od. 2880 anzufordern.
Mit diesem Anmeldeformular sind Sie berechtigt bei jedem T-Mobile Shop od. Partner eine Neuanmeldung zu den o.a. Superbedingungen vorzunehmen.

Änderung des Gebührentarifes!

Sie sind bereits T-Mobile Kunde und wollen in den FAIRPLAY Tarif wechseln.
Die Formulare sind beim Klub der Exekutive unter Tel.: 01/53126/2802 od. 2880 anzufordern.

Die Formulare sind beim Klub der Exekutive unter Tel.: 01/53126/2802 od. 2880 anzufordern.
Die Bestimmungen für den Tarifwechsel entnehmen Sie dem Ummeldeformular.



Hermann Greylinger

Tel. 531-26/3772

POLIZEIGEWERKSCHAFT
aktuell

Dienstrechtsnovelle

Am Veto der ÖVP (vorerst) gescheitert!

Beamte zahlen hohen Preis für Blockadepolitik

Die geschickteste Novelle zum Dienstrecht hat sich nicht durch die parlamentarischen Verfahrensstadien bis zum Ministerrat und, wegen des Vetos der ÖVP, nicht bis zum Bundesrat durchsetzen können. Diese Novelle ist in Kraft.

Schulstellen Bisher war es nur Lehramt möglich, sich eine gewisse Zeit vom Dienst freistellen zu lassen. Bei entsprechender Reduktion der Beiträge. Die Dienstrechts-Novelle von SPÖ-Ministerin Bures sollte auch anderen Gruppen öffentlich Bediensteter (Pädagogen, Richter, etc.) ein solches Recht ermöglichen. Weil die ÖVP der Novelle nicht zustimmte, mußte das Parlament und sogar für die Lehrer aus.

Präsidenten Im Regierungsvertrag zwischen SPÖ und ÖVP auf Verhandlungen im Dienstrecht geringe. Im ÖVG-Bereich wurden diese bereits umgesetzt, erst die Verabschiedung der „Ein-

reglung“. Die Novelle hätte diese Verbesserungen auch für die Beamten gebracht, damit einem Beitrag zu einem einheitlichen Pensumsystem gelöst.

Pflegeurlaub Urlaub war eine Ausweitung der Pflegeurlaub für öffentlich Bedienstete. Die Freistellung sollte auch für Kinder des Lebensgefährten/der Lebenspartnerin gelten, die im gemeinsamen Haushalt leben.

Chilidbehandlung Die Novelle sah vor, Ausweichtungen transparent zu gestalten, um die Chancen von Frauen zu erhöhen, mit Führungspositionen im Bundesdienst Kontakt zu werden. In solchen Fällen eine geschätzte Beteiligung im Beschäftigungsgremium erhalten.

Maßnahmen Universitäts- und Fachhochschul-Maßnahmen, die für ein Diskriminierungsbeispiel sind, sollten dienstrechtlich gleichgestellt werden. Das hätte dem Bund die Möglichkeit gegeben, aus einer größeren Zahl geeigneter Bewerber zu wählen – eine Maßnahme, um die Qualität zu steigern.

frühestens nach dem Sommer den Ministerrat passieren können, falls bei den weiteren Gesprächen doch noch eine Einigung erzielt werden kann.

Werter Herr Vorsitzender der GÖD!

Diese Blockadepolitik seitens der GÖD hätten sich die Kolleginnen und Kollegen der Exekutive bei ihren berechtigten Anliegen (z.B. Planstellenkürzungen von 2000 – 2006, Polizeireform, usw.) auch gewünscht, leider mussten wir solche Aktivitäten vermissen. Im Gegenteil, von der Polizeigewerkschaft

KOMMENTAR

Der Nein-Sager

KURIER 31.5.07



Es war ein Fehler der ÖVP, den Beamtenchef zum Bildungssprecher zu küren.

VON KARIN LEITNER

Fritz Neugebauer hat es wieder geschafft. Wegen seines Widerstands bekommen viele pragmatisierte Lehrer auch künftig schulleistete Stellen – der Anachronismus wird prolongiert. Seit Jahren kämpft der bullige ÖVP-Gewerkschafter erfolgreich dafür, dass ein Teil seiner Klientel, die Beamten, die Privilegien – von der Unkündbarkeit bis zu den Biennien – behält. Pech für den anderen Teil, die Vertragsbediensteten, etwa Pädagogen mit befristeten Dienstverhältnissen, die Neugebauer auch vertreten sollte. Der Vorteil der Beamten gereicht ihnen zum Nachteil.

Auch als Bildungssprecher der ÖVP sagt Neugebauer zu allem Nein, was nur nach Reform riecht. Etwa zu einem verpflichtenden Vorschuljahr. Er droht der SPÖ gar mit dem vorzeitigen Ende der Koalition, sollte sie bei diesem Begehren bleiben. Dabei müsste er gerade als Chef der öffentlich Bediensteten dafür sein – diese Neuerung brächte Jobs für arbeitslose Lehrer.

Die ÖVP hat aus dem PISA-Debakel und der von Elisabeth Geirer mitverschuldeten Wahlniederlage nichts gelernt. Sonst hätte sie nicht den Beamtenboss

beantragte gewerkschaftliche Maßnahmen wurden vom Präsidium der GÖD immer auf Eis gelegt! ■

Prinzipien und Organisation des ÖGB

Die Organisationsform der österreichischen Gewerkschaftsbewegung ist weltweit einmalig. Nach den Erfahrungen von vor 1934 entschlossen sich die Gründer für eine Organisation, die gleichzeitig stark, garantiert staatsunabhängig und für die Anforderungen einer modernen Wirtschaft geeignet ist und gingen von folgenden Organisationsprinzipien aus:

- Einheitlichkeit – statt vieler Einzelvereine, die nur unverbindlich zusammenarbeiten, ein einheitlicher Gewer-

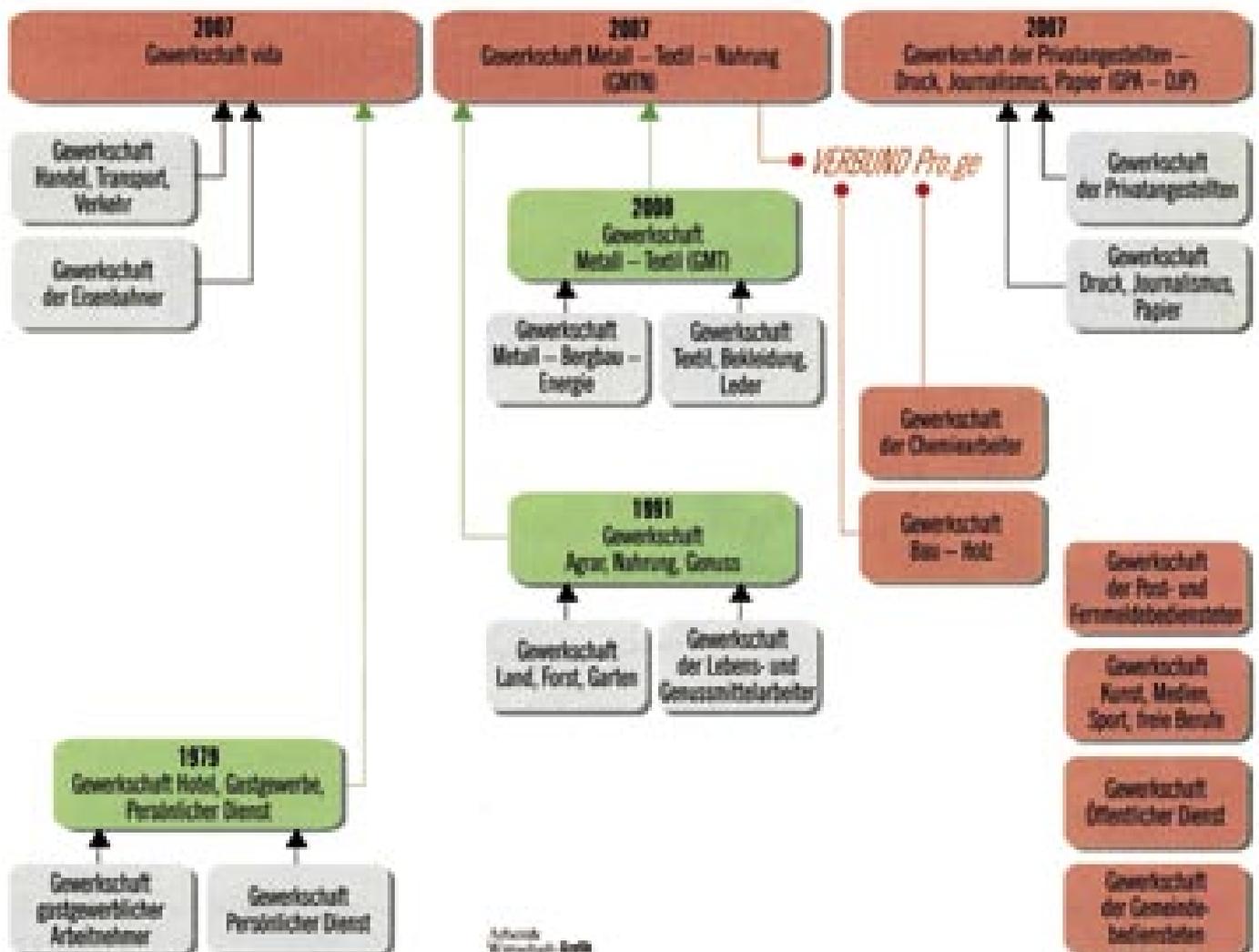
schaftsbund, der alle Einzelgewerkschaften umfasst.

- Flexibles Industriegruppenprinzip – es gibt keine Fachgewerkschaften.
- Überparteilichkeit – statt Richtungsgewerkschaften eine überparteiliche, aber nicht unpolitische Organisation. „Überparteilich“ bedeutet natürlich nicht „unpolitisch“. Es gibt natürlich die Kontakte zu den politischen Parteien, und das ist sogar wichtig, dass möglichst viele GewerkschafterInnen in den Parteien Einfluss haben.

- Prinzip der Toleranz - Voraussetzung für das Erhalten der Einheitlichkeit und Überparteilichkeit war und ist Toleranz gegenüber den verschiedenen politischen Richtungen, soweit sie die Grundlagen der demokratischen Republik Österreich und selbstverständlich die Statuten des ÖGB anerkennen. Natürlich kam es während der 60 Jahre, in denen der ÖGB besteht, auch zu heftigen Konflikten, aber schließlich siegte immer noch das Prinzip der Toleranz im gemeinsamen

Interesse für die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Die Trademark der Zweiten Republik war über Jahrzehnte die „Konsensdemokratie“, die davon ausgeht, dass faire Kompromisse allen Beteiligten mehr Vorteile bringen als ein unreflektierter Konfrontationskurs. Die Organisationsform und die politische Praxis des ÖGB trugen entscheidend dazu bei und werden genau deshalb von jenen in Frage gestellt, die eine „Konfliktdemokratie“ für schicker oder lukrativer halten. ■

Die Entwicklung zu neun ÖGB-Gewerkschaften bis Jänner 2007



Die Leistungen der Rechtsabteilung

Wichtige Serviceleistung der GÖD - Im Jahr 2006 mehr als EUR 4,5 Millionen für GÖD-Mitglieder erstritten

GÖG-Mitglieder erhalten unentgeltlichen Rechtsschutz in allen Angelegenheiten, die mit dem Lehr-, Arbeits- und Dienstverhältnis oder der Ausübung einer gewerkschaftlichen bzw. betriebsrätlichen Funktion (die Tätigkeit als Mandatar der Personalvertretung ist gleichgestellt) in unmittelbarem Zusammenhang stehen.

- Verteidigung in Strafsachen
- Verteidigung in Disziplinarverfahren ev. auch Beistellung eines Kollegenverteidigers
- Einbringung von Beschwerden beim Verwaltungsgerichtshof oder beim Verfassungsgerichtshof

In folgenden Verfahren Beistellung eines Rechtsanwaltes

- Vertretung in Zivilprozessen zur Erlangung von Schadenersatz

In den folgenden Angelegenheiten beraten und vertreten die Juristen/innen der Rechtsabteilung

- Beratung in dienst-, besoldungs- und pensionsrechtlichen Fragen



digung, Entlassungen, Einstufungen, Entgeltforderungen, Abwehr von Forderungen des Dienstgebers nach dem Amtshaftungsgesetz, Organhaftpflichtgesetz, Dienstnehmerhaftpflichtgesetz

- Vertretung in Sozialgerichtsverfahren (z.B. wegen Leistungen aus der Unfallversicherung, bei ASVG-Versicherten Invaliditäts- bzw. Berufsunfähigkeitspensionen, Ansprüche aus Bundespflegegeldgesetz)

- Vertretung in Dienstverfahren (inkl. Berufungen und Stellungnahmen)

- Vertretung bei Arbeitsgerichtsverfahren z.B. bei Kün-

Spezielle Mobbing-Beratung wird angeboten ■

Saubermacher - Ihr Entsorgungspartner für ...



- Entsorgung sämtlicher Abfälle
- Baustellen-Entsorgung
- Container-Bereitstellung
- Entrümpelungs-Dienst...

Der Saubermacher
für eine lebenswerte Umwelt

☎ **059 800**
www.saubermacher.at

Wir danken folgenden Firmen für ihre Unterstützung

Gerhard Kientzl, Karosseriebau, 2486 Pottendorf

Dachdeckungen KINDL, 3571 Gars/Kamp

Transporte Kurt Krist, 3413 Unterkirchbach

Mag. Dr. Gertrud Kamminger
Klin. U. Gesundheitspsychologin
3031 Pressbaum

Saropack HandelsgmbH., 2355 Wr. Neudorf

Mariahilf-Apotheke OHG, 1210 Wien

Ing. Trecek GmbH., 2700 Wr. Neustadt

Fritz Weikl GmbH, Spenglerei, Dachdeckerei
4791 Rainbach

POLIZEI
aktuell



B.A.N. Badjura Andreas Networks
A-2334 Vösendorf, Eisgrubengasse 2-6/6

www.banet.at

Beratung - SW Entwicklung
Multimedia - Netzwerk

Email: office@banet.at

Tel.: +43(1) 698 55 99 Fax.: +43(1) 698 55 99-12

Jeder Euro ist hart verdient. Gut, dass er die Mühe wert ist.



Der Euro ist eine stabile Währung und ein angesehenes, sicheres Zahlungsmittel. Das gewährleistet die Oesterreichische Nationalbank gemeinsam mit der EZB und den anderen Zentralbanken des Eurogebiets. Preisstabilität und Sicherheit werden auch in Zukunft unsere höchsten Ziele sein. Wir sorgen für das sichere und stabile Umfeld, in dem jeder erwirtschaftete Euro seine optimale Kaufkraft entwickeln kann. Mehr Informationen erhalten Sie unter (01) 40420-6666 oder www.oenb.at


OESTERREICHISCHE NATIONALBANK
Stabilität und Sicherheit.



Tatjana Sandriester

Tel. 31310/57212

FRAUEN
aktuell

Warum sind wir Feministinnen?

Unbefriedigte Kampflesbe, Männerhasserin, frustrierte Emanze, Mannsweib - Feministin zu sein, bedeutet für viele Frauen und für mindestens ebenso viele Männer nichts anderes als das Resultat mangelnder Weiblichkeit, unbefriedigten Sexuallebens, oder einfach nur pures Hassgefühl.

Es kann also nicht die vorherrschende Meinung sein, die uns dazu führt, uns als Feministinnen zu fühlen. Warum also sehen wir uns als solche?

Weil es wir Frauen sind, bei denen es in erster Linie aufs Aussehen ankommt. Weil wir

immer noch um 1/3 weniger verdienen als unsere männlichen Kollegen. Weil unsere Meinung in Diskussionen weniger zählt als die der männlichen Diskutanten. Weil wir es sind, die sich nachts auf der Straße vor sexuellen Übergriffen fürchten müssen. Weil die männliche Geschichtsschreibung den Beitrag der Frauen unsichtbar macht.

Schlüsselpositionen nach wie vor von Männern dominiert

In unserer Gesellschaft wird immer noch über 90% der Karenz von Frauen in Anspruch genommen. Wichtige gesellschaftliche, wirtschaftliche und politische Schlüssel-



positionen sind nach wie vor männlich dominiert, während die gläserne Decke Frauen auf den unteren Stufen der Karriereleiter festhält. Emanzipierte Frauen leiden unter der Doppelbelastung von Haushalt, Kinderbetreuung und Beruf. Auch wenn oft propagiert wird, dass Gleichberechtigung existiert, hat das Geschlecht immer noch einen massiven Einfluss auf die Möglichkeiten jedes und jeder einzelnen.

Von klein auf wird Frauen beigebracht, sich anzupassen und zu gefallen, zu lächeln

und sich zu fügen. Aggression wird bei Buben viel eher geduldet und als selbstverständlich empfunden als bei Mädchen. Auch dürfen Buben lauter werden, sich freier bewegen und ihren Stimmungen intensiver Ausdruck verleihen. Mädchen dagegen müssen sich ihrem Umfeld anpassen, dürfen nicht aus der Rolle fallen: Sie sollen hübsch aussehen, brav und zurückhaltend sein. Wenn Buben anecken, ist das ein Zeichen für eine starke Persönlichkeit - wollen Mädchen ihren Willen durchsetzen, so sind sie egoistisch und unwillig.



ST. ANNA-APOTHEKE
MR · PH · HELMUTH BINDER

A-1210 WIEN XXI, GROSSFELDZENTRUM C32
TEL: 01/259 85 13, FAX: DW 18

- HOMÖOPATHIE • KOSMETIK
- BACHBLÜTE • IMPORTE • ERNÄHRUNGSBERATUNG
- REISE-IMPFBERATUNG

ASPIRIN 

e-mail: st.anna-apotheke21@eunet.at 

GALIKA Ges.m.b.H.

Technologie und Industrieanlagen

A-4452 Ternberg, Grünburgerstraße 20
Tel. 07256 / 8488-0, Fax 07256 / 8488-16
e-Mail: office@galika.at
Neue Homepage: <http://www.galika.at>

- Werkzeugmaschinen
- Erosionszubehör
- Bearbeitungssysteme
- Videomessanlagen

Durch diesen ständigen Druck der Anpassung und Reaktion lernen Mädchen nicht, sich ihre eigenen Grenzen zu stecken. Sie lernen nicht, eigene Kriterien zu entwickeln, sondern müssen sich stattdessen ständig damit auseinandersetzen, was ihr Umfeld von ihnen erwartet. Mädchen lernen von klein auf, sich durch die Augen der Männer zu sehen.

All diese Dinge passieren täglich und betreffen uns alle. Es mag so scheinen, als hätten sie nicht viel mit Politik zu tun. Aber der gesamte Rahmen, in dem wir unser tägliches Leben führen, alle Möglichkeiten, die uns offen stehen, werden von der Politik geregelt.

„Das Private ist politisch!“ lautete der zentrale Slogan der Neuen Frauenbewegung der 70er Jahre. Unterdrückung im

Privaten, die das Fundament für gesellschaftliche Ungleichverhältnisse bildet, sollte zum gesellschaftlichen, zum politischen Thema werden. Zur Befreiung der Frau ist eine Befreiung aus der materiellen Abhängigkeit der Männer notwendig, die geistige Selbstbestimmung muss mit einer faktischen Selbstbestimmung einhergehen.

Feministisches Bewusstsein vermitteln

Zentraler Bestandteil feministischer Arbeit muss es sein, Frauen zu stärken, zu vernetzen und ihnen Freiräume zu eröffnen, in denen sie sich unbeeinflusst von zwischengeschlechtlichen Macht- und Unterdrückungsstrukturen bewegen können. Oft wird allerdings vergessen, dass es auf dem Weg zur Gleichberechtigung der Geschlechter auch notwendig ist, mit der männli-

chen Hälfte der Menschheit zu arbeiten, ihnen feministisches Bewusstsein zu vermitteln und dadurch auch männliche Rollenbilder aufzubrechen.

Gerade darum ist es umso wichtiger, Freiräume für Frauen zu schaffen und aufrecht zu erhalten und die Selbständigkeit von Frauenarbeit zu wahren. Erfolgreich durchgeführte Projekte im Rahmen von Bubenarbeit an Schulen und in Kindergärten zeigen jedoch gleichzeitig, dass es möglich ist, gemeinsam mit dem männlichen Geschlecht für eine Gleichberechtigung der Frau zu kämpfen.

Frauensolidarität - was ist das?

Frauen sehen die Welt durch die Augen der Männer. In diesem Blickwinkel stehen sie in Konkurrenz zueinander - nämlich darum, wer „ihm besser gefällt“.

Frauen lernen nicht, Bünde zu schließen. Sie wachsen nicht mit dem Mannschaftssport Fußball auf, lernen nicht, gemeinsam für eine Idee einzutreten und verschwenden ihre Kraft darauf, um den höheren Stellenwert aus der Sicht der Männer zu buhlen. Um für die Gleichberechtigung der Geschlechter zu kämpfen, ist es notwendig, dass Frauen sich vernetzen und verbünden, dass sie ihre Energie nicht im Wettkampf untereinander, sondern im gemeinsamen Kampf für ein gemeinsames Ziel verwenden.

Notwendig ist die Entwicklung einer Solidarität unter Frauen; notwendig ist es, die Welt durch die eigenen Augen zu sehen, Unterdrückung und Unterdrückungsmechanismen zu erkennen und sich für deren Beseitigung einzusetzen. ■

Goldene Zeiten bei Wüstenrot!

Und zusätzlich 25 Euro Welcome-Bonus

wüstenrot

Wozu hat man Freunde



Wie Sie Ihre Zukunft »vergolden« sagt Ihnen:

Doris Schlicker

Tel. 057070 240-14

doris.schlicker@wuestenrot.at

Aktion gültig bis 31. August 2007

Die 1. Meidlinger/Hietzinger Motorradausfahrt

Am 02.05.2007 war es soweit, nach monatelanger Planung durch unseren Harald Schrefl fuhren bei Kaiserwetter 22 Teilnehmer von der PI Hufelandgasse in Richtung Burgenland. Nach einer Rauchpause in Leopoldsdorf wurde in Pordersdorf ein Kaffeepäuschen eingelegt. Anschließend ging es weiter über Klingenbach nach Ungarn. Kurz nach der Grenze nahmen wir ein Mittagessen zu uns und über Sopron ging es wieder zurück nach Österreich. Am Stotzinger Berg kam leider eine Kollegin zu Sturz, erlitt aber zum Glück nur leichte Verletzungen. Gegen 17.00 Uhr traf ein Teil des Konvois wieder in Wien ein, der Rest fuhr zum Heurigen nach Siegersdorf zur Nachbesprechung. Zusammengefasst war es ein toller Ausflug, eine neue Ausfahrt ist schon in Planung.



Weitere Fotos unter www.rotebullen.at



Autohaus

Michael Madner

Servicebetrieb

Hirschmillerstraße 16, 2115 Ernstbrunn

Telefon 02576/2220-0

www.madner.at

AON

Aon Jauch & Hübener GmbH

Versicherungsmakler

für Industrie und Gewerbe

1110 Wien, Geiselbergstraße 17

Tel. 057800-0

e-mail: aon@jahu.at



HEINRICH DROCHTER GmbH

Gas - Wasser - Zentralheizung

Elektroinstallation - Lüftung

2325 Himberg, Münschendorfer Str. 2, Tel.: 02235/867 89, Fax: DW 52



1. Stelzenschnapsen des Klubs der Exekutive Neusiedl/See

Am 22. März 2007 veranstaltete der Klub der Exekutive des Bezirkes Neusiedl am See in Gols ein Stelzenschnapsen. An der Veranstaltung nahmen auch der Vorsitzende der Polizeigewerkschaft Franz Pail und der Vorsitzende des Klubs Bgld, Franz Poles, teil. Als weitere Gäste konnte der Klubvorsitzende des Bezirkes Neusiedl/See, Manfred Bleich, den Altbürgermeister von Gols, Hofrat Matthias Achs, den Bürgermeister Hans Schrammel sowie den Olympiasieger der Paraolympics, Ge-

org Tischler, von der GPI Bruckneudorf begrüßen. Die Veranstaltung wurde von ca. 60 Kollegen besucht und es wurden 250 Stück Stelzen ausgespielt. Einige der Kolleginnen und Kollegen verließen das Lokal mit mehr als 15 Stück Stelzen. Obwohl es die erste Veranstaltung dieser Art im Bezirk Neusiedl/See war, zeigten sich die Organisatoren sehr zufrieden und werden dieses Stelzenschnapsen auch in den nächsten Jahren fortsetzen. ■

Manfred Bleich



60 Jahre sind genug . . .

Sagte sich ChefInsp Hermann Frühauf und lud zahlreiche Kolleginnen und Kollegen anlässlich seiner bevorstehenden Pensionierung zu einer gemütlichen Feier in das PSV Haus am Ratzersdorfer See ein. Hermann Frühauf begann seine berufliche Laufbahn 1969 in der Wiener Marokkanerkaserne, versah seinen Dienst nach Absolvierung der Polizeischule als Rayonsposten im Wachzimmer Arndtstraße, bis er 1973 nach St.Pölten versetzt wurde. Nach Absolvierung des Fachkurses und Dienstversehung als Wachkommandant auf verschiedenen Wachzimmern, war er bis zur Zusammenlegung der Wachkörper Dauerdienstbeamter.

Ab 01. Juli 2005 leitete er als Kommandant die größte Dienststelle St.Pöltens, die Polizeiinspektion Linzer Straße.

Hermann war nicht nur ein anerkannter PI-Kommandant sondern auch sehr als Personalvertreter und Mitglied der

Polizeigewerkschaft engagiert und geschätzt. Vor mehr als 15 Jahren übernahm Hermann für die FSG den Vorsitz im Dienststellenausschuss und gab diesen bis zu seinem Ausscheiden 2003, nachdem er sich als seinen Nachfolger eingearbeitet und bis heute mit Rat und Tat unterstützt hatte, nicht mehr ab. In zahlreichen Personalvertretungswahlen wurde seine großartige Arbeit durch den großen Vertrauensbeweis der Kollegen bestätigt.

Der stellvertretende Stadtpolizeikommandant Major Siegfried „Sigi“ Sautner würdigte Hermann in seiner Festrede als einen PI-Kommandanten der neben der Umsetzung der dienstlichen Aufgaben, stets auch das Wohl und die Zufriedenheit seiner Mitarbeiter im

Auge hatte und dies bei den Dienstbesprechungen auch mit Nachdruck unterstrich.

Lieber Hermann, deine Kollegen wünschen dir auf die-



Major Siegfried Sautner übergibt dem ausgebildeten Skipper Hermann Frühauf eines der zahlreichen Geschenke der Kollegen, eine Schiffsglocke, für seine geplanten Segeltörns.

sem Weg alles Gute für die Zukunft, Gesundheit und ... **immer eine Handbreit Wasser unter dem Kiel!** ■

Willy Pölz



objektbad

the art of wellness

Badrenovierung - Badneugestaltung aus einer Hand
Beratung - Planung - Verkauf - Montage

Notdienst 0-24 Uhr - 365 Tage OHNE Zuschläge

2344 Maria Enzersdorf, EKZ Südstadtzentrum 1 Top 4
Tel. 02236/328 128, Fax: 02236/328 129, Mobil: 0664/50 28 057
e-mail: suedstadt@objektbad.at, www.objektbad.at

15% Ermäßigung für Exekutivbeamte nach Vorlage des Ausweises

Mediensplitter

Putins Beschützer

Putin wird sie nicht gezählt haben, aber 1100 Polizisten sollen es gewesen sein, die ihn beim Besuch in Wien beschützten. Drei davon haben wir dabei beobachtet.

Putin-Schützer 17 beobachtete breitbeinig die reingelassene Hofburg. Wer sein Gesicht sah, hatte vielleicht eine Vorstellung,

wie kalt einst der gleichnamige Krieg gewesen sein muss. Passanten machten einen großen Bogen um ihn. Wenn wer bei 30 Grad Celsius in voller Montur auf falsche Bewegungen reagiert hätte, dann ganz bestimmt dieser Mann.

Putin-Schützer 321 sperrte und öffnete Straßen, verteidigte den Sinn jeder Um-

leitung, verwies Radfahrer auf Radwege, belehrte Fußgänger über korrektes Verhalten bei Staatsbesuchen, mimte den guten alten Verkehrspolizisten, der uns einst das Rotlicht jeder Ampel ersetzt hatte.

dag

Putin-Schützer 877 leistete wahrlich eine Schweißarbeit.

Alle paar Minuten drückte ihm ein Tourist einen Stadtplan in die Hand. Uniformsüchtige Japanerinnen mussten dringend an seiner Schulter fotografiert werden. Nein, nur Opernkarten konnte man bei ihm keine erwerben.

Schade, jetzt sind sie alle in ihren Revieren. Aber im September zaubert sie der Papst garantiert wieder her.

ZITATE

„Wir haben im ersten Quartal 2007 erstmals eine Trendwende: Es werden mehr Asylverfahren abgeschlossen als wir Asylträger haben.“

Innenminister Günther Platter in der „Zeit im Bild“



Günther Platter (Innenres): Als Innenminister abgetaucht, als Ex-Verteidigungsminister unter Dauerbeschuss. Der Toplei im politischen Sinkflug

Kriminalität

Die Debatten im Parlament haben mir den Eindruck vermittelt, dass Innenminister Platter (Bild) nur versucht, alles schön zu reden, und die Probleme bei Polizei und Kriminalität ignoriert.

Marcus Vetter, Wien 22



DER GANZ NORMALE WAHNSINN

von MICHAEL PRACK

Parksheriffs statt Polizisten

Ich habe seit Wochen keinen Polizisten mehr gesehen. Kein Witz, ich weiß gar nicht mehr genau, wie die ausschauen. Gibt's überhaupt noch welche? Schließlich können ja nicht alle wegen zu milder Überwachung des Verhaltens bei Rotlicht aus dem Verkehr gezogen worden sein – oder so ähnlich.

Ernsthaft: Wo sind all jene Gesetzeshüter hingekommen, die vor Jahren noch auf Streife gingen, ihre Kreise durch die Bezirke zogen, Ansprechpartner für ratsuchende Bürger waren, diesen zugleich das Gefühl der Sicherheit, des „Bewachtwerdens“ vermittelten und so in den meisten Fällen im besten Sinne des Wortes als Freunde und Helfer empfunden wurden?

Die Freunde und Helfer gibt es in dieser Form (fast) nicht mehr. Das gilt nicht nur für Wien, sondern auch für Salzburg, wo ebenfalls seit geraumer Zeit die Rufe nach „mehr Polizei“ immer lauter werden. Und dass die Lage in den anderen Städten unseres Landes viel besser ist, darf man als gelernter Inländer getrost ausschließen.

Um Missverständnisse zu vermeiden: Niemand wünscht sich einen Polizeistaat, wo hinter jedem Strauch ein bis an die Zähne bewaffneter Exekutivbeamter lauert. Aber ein zu weit gehender „Polizeikosstaat“, in dem nur noch vereinzelt Streifenwagen mit seltsam anonym anmutender Besatzung die Straßen abfahren, kann ebenso wenig die Lösung sein. Auch nicht für die Polizei selbst, deren Vertreter – zu Recht – über Personalmangel klagen. Dass jetzt im Hinblick auf die Fußball-Europameisterschaft 2008 und den erwarteten Massenandrang aus dem In- und Ausland eine Aufstockung um 1.000 Beamte erfolgen soll, ist wohl das Mindeste, was man erwarten darf, wirft aber gleichzeitig eine nicht unwesentliche Frage auf. Wie will man diese „Frischfangten“ innerhalb eines Jahres zu besonnenen Gesetzeshütern ausbilden, die nicht bei der ersten kritischen Situation die Nerven wegschmeißen oder wie Kottans Enkel agieren?

Die Lage ist seit Jahren für die Bevölkerung – genauso wie für die Polizisten – angesichts der Kriminalitätsrate alles andere als rosig. Aber dafür dürfen sich ja die Autofahrer über eine wahre Armee von Parksheriffs freuen, die nicht selten auf großspurige Art eine unglaubliche Kleinlichkeit an den Tag legen. Hilfe, Polizei!

PIZZICATO PRESSE 31.3.07

Protest!

Heute geht es hier um einen flam-menden Protest. Darf man mal sa-gen, dass x-beliebige Akteure aus Piz-zicatorens die Häuser von Iluzi wohnen? Was bleibt noch für unsere satirische Betrachtung, wenn die Realität jedwede Fiktion übertrifft? Beispiele:

© Frau Erika Hampold verrechnet Tagelöhner von 15.000 Euro. EADS-In-teresse tauscht sie zu Gunsten „karitati-ven Einrichtungen“. Welche das wäre? „Wirtschaftskammer, AK...“

© Um die Wiener zum Umsteigen von Auto in die „Öffi“ zu animieren, erhöht Wiens starke Dame Brunner den Einzel-Fahrschein auf 1,70 Euro (das sind – in guten alten ÖS gerechnet – 23,3 S für eine Pimperlfahrt mit der Tramway).

© Johannes Heesters (100) hat das Zigarettenrauchen aufgegeben.

© Dem Innen- und vormaligen Verteidigungsminister übergibt der Bundespräsident das Große Goldene Ehrenzeichen am Bande „für Verdienste um die Republik Österreich“.

© Der Präsident der Bundespoli-zeidirektion Wien will noch bis Ende dieses Jahres im Amte verbleiben.

Humoristen aller Molen, wende dich gegen diese Schwarzblaukonkurrenz!

hans.werner.schriahals@proton.com

PIZZICATO PRESSE 7.4.07

Essenszeit!

Nicht einmal in der Karwoche las-sen sie ihn unbebelagigt Eier lä-ßen und verstecken. Nicht vom Osterhasen ist die Rede, sondern vom Innenminister, den ein unerforschlicher Ratschuss des Herrn von Staa einst zum Verteidigungsminister er-höht hatte. Diese widerlichen Grünen mit ihrer penetranten Neugier sto-chern jetzt tatsächlich in den Flugbe-wegungen des Ministers herum, ab-könnte der was dafür, dass er in Tirol dabei ist. Mit dem Saab-Abfangflü-ger sei er Freitag nachmittags nach Innsbruck geflogen worden, ob-wohl das „Edelweisskonzert 2004“ erst tags darauf stattfand. So was bekräf-teln diese grünen Vassalenträger. Na, wenn das net demselbich war, was dann eigentlich? Neun der 13 Flü-ge mit dem Abfangflieger seien immer nur nach Tirol gegangen, mäkeln die Grünen. Da muss man ihnen schon einmal mit aller gebotenen Deutlich-keit sagen: Meine Damen/Herrn von der grünen Fraktion! So nicht! Ein Flugzeug gehört bewegt. Und ein Mi-nister hat Anrecht auf ein Abendbrot mit den Seinen. Ist doch so seltsam nur kalter Aufschnitt. Das Abendbrot. Nicht der Minister. hnt

pizzicato@fslipress.at

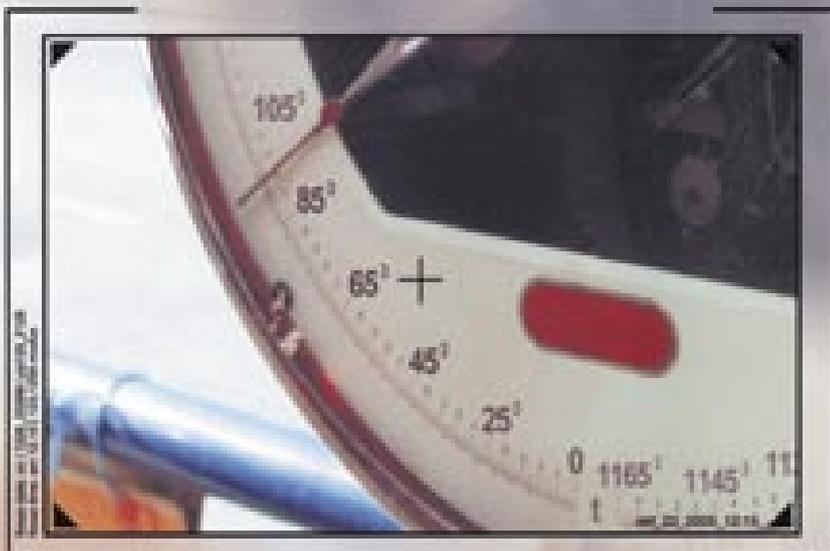
Reaktionen

Mehr Polizisten, aber wie bezahlen?

„Zusätzliche Polizisten er-wünscht, aber wer soll sie bezah-len?“, meint Univ.-Prof. G. Seibt im Expertenforum. Um 1956 dien-te ich bei der Sicherheitswache in Wien. Wir waren damals rund 8000 Beamte. Die Verkehrsebene U-Bahn gab es noch nicht, die Grenzen waren zu. Die Bezahlung war kein Problem, sie erfolgte über das Budget. Jetzt sind es knapp 6000 Beamte, die Grenzen sind offen, es gibt die unterirdische U-Bahn. Und jetzt soll die Frage der Bezahlung ein Problem sein? Sind die jetzigen Budgetplaner dümmer als die von 1956?

Herbert Urban, Wr. Neustadt
KAWA 15.07

92 hoch 3 Tonnen ...



... fast nicht einmal das größte Containerschiff unserer inter-nationalen Partner. Wenn auch... Schließlich können wir welt-weit auf eine beachtliche Flotte von Schiffen zugreifen.

Darüber hinaus wird täglich bis zu 100.000 Tonnen von je-dem Hafen in jeden anderen und dann weiter auf dem Land weg.

Wenn Sie also einmal etwas „richtig Schweres“ zu transportieren haben, können Sie sich auf unsere Experten verlassen – schließlich haben wir 50 Jahre Transporterfahrung.

Übrigens: „Ganz normale“ Transporte machen wir natürlich auch.

Transport ohne Grenzen



EXPRESS-INTERFRACHT
Internationaler Transportdienst

Polizei International

Teilweise skurril und zum Schmunzeln, teilweise zum Nachdenken oder sogar bitterer Ernst. Nachfolgend einige Meldungen im Zusammenhang mit der Polizei aus der ganzen Welt.

CHINA – Krimineller von Gebäude gespült



Krimineller von Gebäude gespült

Shenyang. Die chinesische Polizei ist in der Wahl der Mittel nicht zimperlich: Ein Mordverdächtiger, der trotz stundenlanger Verhandlungen keine Anstalten machte, sich zu ergeben, wurde kurzer-

hand mit einer Wasserkanone in die Tiefe gespült. Und das vom achten Stock eines Krankenhauses. Der Mann blieb allerdings unverletzt, er landete auf einem bereitstehenden Luftkissen.



UNGARN – Elitepolizisten in Haft

Fünf Beamte der ungarischen Bereitschaftspolizei sind in Budapest verhaftet worden, weil sie eine 21-Jährige nach einer Verkehrskontrolle vergewaltigt haben sollen.

AUSTRALIEN – Westen für vierbeinige Polizisten

Australien: Westen für vierbeinige Polizisten

Australiens Polizeihunde sollen als weltweit erste nun Schutzwesten gegen Messerangriffe bekommen. Denn die Hunde seien oft le-



Polizeihund mit Schutzweste

bensgefährlichen Attacken ausgesetzt. „Sie gehören zur Polizei, und wir wollen alles in unserer Macht stehende tun, um sie zu schützen“, sagte Polizeiminister David Campbell. Die Westen sind aus dem gleichen Material wie sie auch die Polizisten zum Schutz gegen Geschos-

USA – 92-Jährige von Polizisten erschossen

Eine 92-jährige Amerikanerin hat ihren Griff zur Waffe mit dem Leben bezahlt. Die Frau hatte auf drei Polizisten das Feuer eröffnet, als die Beamten in ihr Haus eindringen. Die Polizisten schossen zurück und trafen die Frau tödlich.

ENGLAND – Neue Uniformen und Helme für die Bobbys

Zeitgemäßere Uniformen für Scotland Yard sollen Studenten der Hochschule für Mode entwerfen. Dabei werden auch die 30cm hohen, glockenförmigen

Helme der Bobbys überarbeitet, die den Beamten häufig vom Kopf fallen, wenn sie Verbrechern nachlaufen müssen.

KENIA – 60 Tote pro Monat durch Polizeigewalt

Jeden Monat erschießt die kenianische Polizei im Schnitt etwa 60 Menschen. Dies bedeutet, dass in Kenia mehr Personen von der Polizei getötet werden als von Verbrechern, berichtete die Zeitung Daily Nation.

INDIEN – Polizist erschießt im Streit fünf Kollegen

In Neu Delhi ist es bei einem Einsatz zu einem Streit gekommen: Dabei tötete ein Polizeibeamter fünf seiner Kollegen und flüchtete.

VENEZUELA – Mit dem Zeppelin gegen Verbrecher

Venezuelas Polizei kämpft jetzt auch mit Zeppelinen gegen Verbrecher. Von insgesamt drei Luftschiffen aus überwachen Sicherheitskräfte mit Hilfe von Kameras die Straßen der von Kriminalität geplagten Hauptstadt Caracas. Bei Überfällen oder Schießereien können sie ihre Kollegen vor Ort alarmieren. In Venezuela werden weltweit die meisten Menschen erschossen.

ÖSTERREICH/UNGARN – Polizist als Einbrecher

Einer Einbrecherbande aus Ungarn wurde jetzt in Graz das Handwerk gelegt: Dem Trio konnten acht Wohnungseinbrüche nachgewiesen werden. Die Täter erbeuteten Bargeld, Schmuck und Handys im Wert von 6.000.- Euro. Verblüffend: Bei einem der Ganoven handelt es sich um einen 26-jährigen Polizisten aus Budapest. Sein Gangsterjob: Er lenkte für seine Komplizen den Fluchtwagen.

MEXIKO – 20 Tote bei Schießerei

20 Tote bei einer minutenlangen Schießerei in Mexiko: Im Bundesstaat Sonora leiteten sich 50 schwer bewaffnete Drogenhändler blutigste Kämpfe mit der örtlichen Polizei. Bei der Auseinandersetzung starben 15 Kriminelle und fünf Beamte.

ENGLAND – Terror-Häftlinge liefen Polizei weg

Gut zu Fuß: Das Trio – scharf bewacht und mit elektronischen Fußfesseln gesichert – rannten den Polizisten in London einfach

davon. Die drei sollen Anschläge auf britische Truppen im Irak geplant haben.

TÜRKEI – Polizei wollte Baby in die Luft sprengen

Ein ausgesetzter Säugling wäre in Mugla beinahe von Sprengstoffexperten der Polizei in die Luft gejagt wor-

den. Die Beamten hatten in der in einem Moschee-Innenhof zurückgelassenen Tasche

doch durchdringende Schreie aus dem verdächtigen Objekt. In der Tasche entdeck-



Verbrecherjagd mit Drohnen: Im britischen Merseyside werden erstmals Polizeidrohnen eingesetzt. Die ferngesteuerten Hubschrauber sollen zur Bekämpfung von „Verbrechen und asozialem Verhalten“ bei Veranstaltungen und Verkehrsstaus eingesetzt werden.

ten sie ein sechs Tage altes Mädchen. Das Findelkind wurde auf die Säuglingsstation eines Krankenhauses gebracht, nach der Mutter wird noch gefahndet.

GROSSBRITANNIEN – Verbrecherjagd mit Drohnen

Siehe obiges Faksimile

greyli

Haben Sie noch Fragen bezüglich vorteilhafter Reiseangebote oder zahnmedizinischer Behandlungsmöglichkeiten? Gerne erhalten Sie nähere Auskünfte unter den gebührenfreien Telefonnummern der Schweizer Zahnarzt Management und Praxisführung GmbH.

Für Ihre Zahnbehandlung gilt wie immer:

15 % Ermäßigung für Exekutive-Patienten und für deren Angehörige mit VIP-Partner-Code PA-423931.

Rufen Sie gebührenfrei an:

Praxis Mosonmagyaróvár 0800 29 14 90
Praxis Szombathely 0800 29 38 15
Praxis Szentgotthárd 0800 29 16 54

dentalhotline@schweizerzahnarzt.eu
www.schweizerzahnarzt.eu

horizonte öffnen • ungarisch entdecken • sich verwöhnen lassen

gesund bleiben



• Flug-, Bahn-, Individualreisen, Shuttleservice oder Mietwagen

- Erstklassiger medizinischer und zahnmedizinischer Service, 10 Jahre Garantie für zahntechnische Arbeiten, kulante Preise
- Anspruchsvolle Verwöhpakete mit Möglichkeit für Wellness, Kur & Zahn-Check, Prophylaxe, Bleaching, Implantate und komplexe Zahnbehandlung in Ungarn - Kontrolle und Nachbehandlung in Ihrer Nähe

PREISBEISPIEL: **459,- EUR für Dentalreisende**

(7 ÜN, HP p.P. im DZ, 1 ärztliche Untersuchung und 1 Massage, Zahn-Check, exkl. Kur- und Zahnbehandlung)

DAS FULL SERVICE REISEPAKET



UNGARN

NEU! PRAXIS SÁRVÁR IN DANUBIUS HEALTH SPA RESORT

Gebührenfreie Dentalhotline: 0800 29 38 15

www.schweizerzahnarzt.eu • dentalhotline@schweizerzahnarzt.eu

Einen schönen und erholsamen Urlaub wünschen Euch

die Personalvertreter
der FSG ...

- ... im Zentralausschuss
- ... in den Fachausschüssen
- ... in den Dienststellenausschüssen und
- ... in der Polizeigewerkschaft



Kaleidoskop „Verschiedenes bunt gemischt“



„In der Türkei kann man dank des starken Euro besser besonders günstig shoppen.“

Das ist der Urlaubs-Euro wert

„Ein Urlaub in Tschechien macht, bekommt am meisten für sein Geld. Dort haben 100 österreichische Euro ungefährwert einem Gegenwert von 170 Euro, gefolgt von der Slowakei (138 Euro) und Ungarn (146 Euro). Interessant auch Oberosterreichern wie Mexiko (117 Euro) oder die USA (117 Euro). Ganzig ist auch der Mittelmeerraum mit der Türkei (127 Euro), Griechenland (119 Euro) und Spanien (148 Euro).

Info-Box Schilling-Note mit Josef Ressel bald wertlos

Die von 1985 bis 1987 eingesetzte 500-Schilling-Stecknote mit dem Porträt des Schiffbauers Josef Ressel kann nur noch bis 31. August in der ÖNB eingetauscht werden. Die zum Zeitpunkt der Euro-Einführung verbleibende Schilling-Serie kann weiter unbegrenzt in der ÖNB getauscht werden.

Info-Box Welchem Beruf vertrauen Sie?

Rang	Beruf	Intervall	Rang	Beruf	Intervall
1	Feuerwehrleute	87%	11	Meteorologen	81%
2	Piloten	82%	12	Prinzen	80%
3	Apotheker	80%	13	Taxifahrer	80%
4	Krankenschw.	80%	14	Reiseveranst.	82%
5	Ärzte	81%	14	Flussuferarbeiter	82%
6	Landwirte	82%	16	Journalisten	81%
7	Bäcker	81%	17	Stromkabelarbeiter	81%
8	Polizisten	79%	17	Autoverkäufer	80%
9	Lehrer	77%	18	Fußballspieler	82%
10	Buchhändler	84%	20	Fotografen	81%

Info-Box Die Budgetzahlen im Detail

Beruf	2006	2007	2008
Beamter/Polizei	377	399	379
Bauarbeiter*†	380	443	420
Beamter	2.100	2.100	2.100
Beamter, Kultur/Beruf*	2.800	2.800	2.800
Wissenschaft*	2.200	2.200	2.200
Beamter†	2.200	2.200	2.200
Bauarbeiter, Familie	2.200	2.200	2.200
Lehrer	2.200	2.200	2.200
Ärztin	2.200	2.200	2.200
Verwaltung	2.200	2.200	2.200
Flussufer	2.200	2.200	2.200
Stromkabelarbeiter	2.200	2.200	2.200
Stromkraft	2.200	2.200	2.200
Wahlkreisleiter/Lehrer	2.200	2.200	2.200

Info-Box Abschleppen wird ab 1. Juni teurer

Ab dem 1. Juni werden die Abschleppkosten für PKW in Österreich von 100 Euro auf 120 Euro erhöht. Für LKW und Anhänger von 100 Euro auf 150 Euro. Für Anhänger von 100 Euro auf 150 Euro. Für Anhänger von 100 Euro auf 150 Euro.

Info-Box Parkpikerei ab 1. September teurer

Ab dem 1. September werden die Parkgebühren in Wien von 1,50 Euro auf 2,00 Euro erhöht. In anderen Städten von 1,00 Euro auf 1,50 Euro.

MANNLICHER EUROPA SCHIESSZENTRUM WR. NEUSTADT

Schießen zu Mitgliedspreisen Sonderkonditionen auf Waffen und Bekleidung!

NEU!

Besuchen Sie eine der größten und modernsten Anlagen Europas
und perfektionieren Sie Ihre Schießleistung



Kugelstände

- 50 / 100 / 200 / 300 m
- Laufende Scheibe
- Faustfeuerwaffen

Wurfscheibenstände

- Trap / Skeet / Jagdparcours

Büchsenmacher

- mit eigener Werkstatt

Shop

- Ständig gesamte MANNLICHER Produktpalette verfügbar (ca. 150 Waffen)
- Munition / Optik / Bekleidung / Accessoires
- Leihwaffen (Kugel, Flinte, Pistole, AUG Z)
- Spezielle Angebote für Jungjäger

Schießschule

Restaurant



STEYR PISTOLE
M-A1



STEYR AUG Z



Jacke ULTRA LIGHT

Exklusiv für Angehörige der Exekutive:

1. Schießen zu Mitgliedspreisen
2. Sonderkonditionen beim Erwerb von MANNLICHER Produkten.

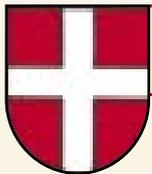
Dienstausweis nicht vergessen!

MANNLICHER

Öffnungszeiten: Mi.-So. sowie Feiertag 09.00 - 19.00 Uhr
Am Luckerweg - A-2700 Wiener Neustadt (A2 Ausfahrt Wr. Neustadt West)
Tel. + Fax +4312662183489 - www.schiesszentrum.at

EUROPA SCHIESSZENTRUM WR. NEUSTADT

Wir bitten vor den Vorhang!



Stadtpolizeikommando
WIEN-Innere Stadt

Christian Litschauer



Schutzengel In Uniform: Eine italienische Touristin (70) stürzte an der Halbsburggasse in der City und drohte aufgrund eines Adressiers zu verbluten. Die Inspektoren Martin Söckel (25, li.) und Norbert Krahl (25) reagierten sofort – Pensionistin gerettet!
Foto: Kropf/Red

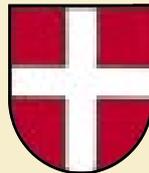
Zwei Wiener Polizisten wurden belächelt

Selbstmord verhindert

Zwei Beamte begeben sich am Abend des 7. Mai 2007 gegen 20.15 Uhr zum Haus Fleischmarkt 18, vor dem, bedingt durch Bauarbeiten, ein Gerüst steht. Inspektor Peter Urank steigt über das Stiegenhaus zum potentiellen Selbstmörder hinauf auf das Dach und beginnt mit ihm ein Gespräch. „Er sprach von familiären Problemen“, erinnert sich der Polizist. Sein Kollege Inspektor Michael Frühstück: „Der Mann war ziemlich verwirrt“. Der in Dachhöhe auf dem Baugerüst sitzende Suizid-Patient sollte zunächst beruhigt werden, ehe ein vernünftiges Gespräch aufgebaut werden konnte. „Er macht dies deshalb, damit er Aufheben erregt“, weiß Inspektor Urank. Kollege Michael Frühstück verständigte dann Feuerwehr und Rettung. „Das Haus war mir bekannt, ich hatte hier eine Baustelle kontrolliert“, ergänzt der Beamte, der über das Haus Fleischmarkt 14 in den Dachbereich des Nachbarhauses stieg.



Die Polizisten Michael Frühstück und Peter Urank konnten einem verzweifelten Mann den geplanten Selbstmord ausrufen.



Stadtpolizeikommando
WIEN-Landstraße

Karl Postel

Erfolgreiche Streifung

BezInsp Hausleber Gerald und RevInsp Lang Thomas konnten bei einer Streifung nach schwerem Raub und schwerer Körperverletzung 3 Täter anhalten, festnehmen und zur Anzeige bringen.

Haftbefehl vollzogen

GrInsp Fischer Harald und RevInsp Lapos Christian konnten während des Streifendienstes ein Fahrzeug wahrnehmen, nach welchem gefahndet wurde. Im Zuge einer Kontrolle konnte ein

Haftbefehl vollzogen und die die Fahndung veranlasste Dienststelle KK-West verständigt werden.
RevInsp Lessiak Hubert und RevInsp Ebner Reinhard konnten während einer Erhebung einen mittels Haftbefehls Gesuchten erkennen und den HB vollziehen.

STADTPOLIZEI W.IEN

Ein feiner Polizist

Gesucht wird jener Polizist, der am Mittwochnachmittag im Zuge seines Streifen-dienstes in der Nähe vom Bahnhof Wien-Mitte gute fünf Minuten lang den doppelt besetzten Kinderwagen unserer Leserin Stefanie T. mit Übelkeit verbundenen Kreislaufschwäche dringend die Toilette aufsuchen musste. Jener Polizist, der sich sodann anschickte, der Frau die schweren Taschen bis zum Haustor zu tragen, der per Funkgerät auch sofort einen Notarzt für die Frau verständigt hätte, aber so schlimm war es zum Glück nicht.

Stefanie T. will diesem Polizisten anrichten, dass er „ein ganz feiner Kerl“ sei. Und den Herrn Innenminister möchte sie bitten, sein Augenmerk auch auf solche Leistungen der Exekutive zu richten. „Denn die unauffälligen Helden des Alltags sind die größten“, sagt sie. Und da hat sie Recht.

dag

Täter ausgeforscht, Haftbefehl erwirkt

Mjr Klettke, RevInsp Krones und RevInsp Laus konnten im Zuge eines Planquadrates nach einer Fahndung wegen schweren Raubes 3 Täter ausforschen und nach Erwirken von Haftbefehlen festnehmen.

35 Einbruchsdiebstähle nachgewiesen

GrInsp Kuchelbacher Johann und Insp Leeb Benjamin konnten einen Täter nach einem Einbruchsdiebstahl in PKW festnehmen. Im Zuge der weiteren Aktbearbeitung, an der auch

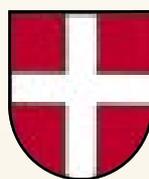
GrInsp Grosinger Johann und RevInsp Jost Manuela beteiligt waren, konnten dem Täter 35 weitere Kfz-ED nachgewiesen werden.

Täter festgenommen

RevInsp Popenberger Hartmuth und Insp Stephan Robert konnten einen Täter nach Betrug und schwerer Körperverletzung festnehmen.

Kampf gegen Suchtgift

GrInsp Hofstetter und GrInsp Fleck konnten bei mehreren Streifen im Stadtpark Personen mit größeren Mengen Suchtmittel antreffen, dieses sicherstellen und Anzeige erstatten.



Stadtpolizeikommando
WIEN-Favoriten

Josef Laschitz



4 Täter nach ED auf frischer Tat ertappt und festgenommen

Durch BezInsp Bernd Pauer, Insp Thomas Haider, KrB – BezInsp Martin Ivancsics und BezInsp Andrea Milak wurden 4 Personen nach ED auf frischer Tat ertappt. Die in weiterer Folge flüchtenden Täter konnten angehalten und festgenommen werden.

Versuchter Schwerer Raub mit Sprengstoffgürtel und Widerstand

Während Insp Markus Ebenführer und Insp Christian Neuhäuser als Ersteintreffende die Fahndung nach einem unbekanntem mit Sprengstoffgürtel nach versuchtem schweren Raub auf ein Lokal veranlassten, streiften BezInsp Thomas Haidegger, Insp Jürgen Kruckenfellner, RevInsp Karl Wimmer, Insp Jochen Adler, Insp Andre Kleewein, RevInsp Sonja Unger, RevInsp Manfred Krajasich, RevInsp Alexander Grünstäudl und Insp Mario Bischof nach dem flüchtigen Täter. BezInsp Thomas Haidegger konnte bei einer Person Drähte aus der Oberbekleidung wahrnehmen und veranlasste die Anhaltung des Täters mit den oa. Kräften. Der Täter drohte alles in die Luft zu sprengen, konnte jedoch durch besonders aufmerksames Einschreiten der Kräfte überwältigt und bis zum Eintreffen der Sprengstoffexperten fixiert werden.

wewalka

Ihr Konditormeister

A-2601 Sollenau, Böhler 207
Telefon: 02628-48666, Fax: 02628-48695
www.wewalka.at

Fabriksverkauf von Montag bis Freitag 08:00 – 17:00 Uhr

Alexander Prokop
Kaminsanierungen
Rauchfangkehrermeister

Sommarugagasse 7
A-1180 Wien

Tel. + Fax: 01/470 35 51
Mobil: 0676/780 40 06

Person nach schwerem und gewerbsmäßigem Betrug sowie Urkundenfälschung festgenommen.

Durch BezInsp Bernd Pauer und RevInsp Hubert Handler konnte eine Person festgenommen werden, welche im Begriff war mit gefälschten Dokumenten ein Mobiltelefon anzumelden. Bei einer Personenuntersuchung konnten zahlreiche SIM-Karten, gefälschte Dokumente und mehrere Kaufverträge und Handyrechnungen vorgefunden werden.

Schwerer Raub – Festnahme nach Wiedererkennung

Nach Wiedererkennung des Täters konnte dieser durch die RevInsp Peter Harruk und Andreas Rozsenich angehalten werden. Der Täter verstrickte sich in widersprüchliche Angaben und gestand letztlich die Tat. Nach Einholung des Haftantrages wurde der Täter festgenommen.

Mit Fixiermesser Passanten bedroht

Durch Insp Leuchtenmüller Christian und RevInsp Ina Kerschbaumer konnte eine Person überwältigt werden, welche Passanten auf der Straße mit einem gezogenen Fixiermesser bedrohte. Der Täter wurde festgenommen und das Messer vorläufig sichergestellt.

Festnahme eines nicht zurückgekehrten Strafgefangenen

Nach zahlreichen Recherchen konnte der Aufenthaltsort eines entflohenen Strafgefangenen in Erfahrung gebracht werden. Durch rasches Einschreiten konnte dieser durch ObStlt Johann Wlaschitz, GrInsp Josef Laschitz, RevInsp Peter Harruk und RevInsp Andreas Rozsenich überwältigt und festgenommen werden.

2 Personen nach gewerbsmäßigem SG-Handel festgenommen

Im Zuge eines Planquadrates unter der Leitung von ObStlt Johann Wlaschitz wurde durch diesen und Insp Bernd Blutmager ein verdächtiges Fahrzeug mit 2 Personen angehalten. Beiden Verdächtigen konnte ein gewerbsmäßiger SG-Handel – der Erwerb – Besitz und Missbrauch - nachgewiesen werden. Beide Personen wurden vor Ort festgenommen.

2 Täter nach PKW-ED angehalten und festgenommen

Durch die Insp Christian Leuchtenmüller und Alexander Orasch konnten aufgrund der Personsbeschreibung 2 flüchtende Personen angehalten werden. Es stellte sich heraus, dass es sich um die beiden Täter nach einem PKW-ED handelte. Die zwei slowakischen Staatsbürger wurden festgenommen und es konnten

zahlreiche Beweisstücke (Diebesgut – Einbruchswerkzeug) sichergestellt werden.



Festnahme nach gewerbsmäßigem Diebstahl

Auf Grund einer Fahndung nach flüchtigen Tätern nach gewerbsmäßigem Diebstahl konnte von BezInsp Rosenmayr/BezInsp Beringer im Nahbereich eine verdächtige Person, auf die die Beschreibung passte, angehalten werden. Nach dem der Detektiv eingetroffen war, konnte er die angehaltene Personen als einen der flüchtigen Täter identifizieren. Er wurde daraufhin von den Kollegen festgenommen.

Erfolgreiche Hausdurchsuchung

Auf Grund einer Anzeige des Detektivs des Media-Marktes wurde nach Einholung eines richterlichen Hausdurchsuchungsbefehles bei den Tätern im 2. Bezirk eine erfolgreiche Hausdurchsuchung durchgeführt. Es konnten zwei Digi-Cams, 2 Handys bzw. 2 I-pods gefunden und sichergestellt werden. Über die Herkunft machten die Wohnungsbesitzer nur unklare Angaben. Diese konnten nach mühevoller Kleinarbeit verschiedenen Saturn-Märkten in Wien zugeordnet werden. Beteiligte Kollegen: die Gruppeninspektoren Wimmer, Fritz und Hinterer sowie die Besatzung vom Theodor/1 (Insp Siedler/RevInsp Bachmann).

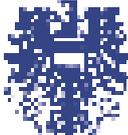
Festnahme nach ED in Trafik

Die Stkw K/1 (RevInsp Eggenreich/wRevInsp Halbauer), K/2 (wRevInsp Hofegger/wRevInsp Kleinhansl) und K/3 (wRevInsp Matjazich/GrInsp Gugubauer) wurden wegen einer hörbaren Alarmanlage zu einer Trafik in der Simmeringer Hauptstraße beordert. Beim Eintreffen am Tatort konnte festgestellt werden, dass die Eingangstüre eingeschlagen worden war. In der Nähe konnte zwei Jugendliche angetroffen werden, wobei einer an der Hand leicht blutete. Am Tatort konnten auch Blutspuren vorgefunden werden. In den ausgebeulten Jackentaschen der Jugendlichen konnte zahlreiche Zigarettenpackungen gefunden werden. Nach Sichtung der Überwachungsfotos in der Trafik konnten sie einwandfrei als Täter identifiziert und festgenommen werden.

DACHDECKEREI
David LETTL
2486 Pottendorf, Badener Straße 29
0664-372 92 68
www.dachdeckerei-lettli.at

- Flachdachsaniierungen
- Überdeckungen von Welleternitdächern
- Sturmschadenreparaturen
- Einbau von Dachflächenfenstern

ARCHITEKTUR ATELIER



ARCHITEKT DIPL. ING. JOSEF G. KNÖTZL
STAATLICH BEFUGTER UND BEEIDETER ZIVILTECHNIKER

1120 Wien • Hervicusgasse 9-11/1/19 • Telefon: 01/803 30 49
Fax: DW 20 • E-Mail: office@dsb-wien.at

Festnahme nach schwerem Raub

Der Stkw K/2 (Revl Insp Hörst/wl Insp Reiter) wurde wegen einer Bedrohung in die Bleriotgasse geschickt. Dort teilte ihnen die Aufforderin mit, dass sie die beiden Personen wieder erkennt hat, die vor einigen Monaten versucht hatten, sie auszurauben. Die Beiden bestritten vorerst die ihnen zur Last gelegte Tat. Die Personsbeschreibung stimmte aber überein. Schließlich gestanden sie den Raub. Sie wurden festgenommen. In weiterer Folge konnte ihnen noch weitere 10 Raubüberfälle nachgewiesen werden.



Stadtpolizeikommando
WIEN-DÖBLING

Gerald Fabian



Täter nach ED festgenommen

Durch zwei u.T. wurde in die Bäckerei FELBER eingebrochen. Hierbei wurde sowohl ein Tresor als auch eine Kassa aufgebrochen. Die Täter konnten vorerst flüchten. Es gab jedoch lt. Zeugen eine perfekte Täterbeschreibung. Kurze Zeit später konnte S/2, Grlnsp Urtz Gerhard und Revl Insp Münzer Mariella, in 18., Währinger Gürtel/Gentzgasse zwei Personen wahrnehmen, auf welche die Täterbeschreibung passte. Bei Ansigtig werden des Stkw. flüchteten die Verdächtigen. Einer konnte nach kurzer Verfolgung angehalten werden. Bei ihm wurde das gestohlene Bargeld sichergestellt. Er gab auch den Einbruch zu.

Zivilüberwachung erfolgreich

Aufgrund zahlreicher Diebstähle bei der Großbaustelle in 19., Gallmeyergasse gegü. 16, wurde diese durch die Revl Insp Ringl Mario, Kühtreiber Johann, Witkowitz Thomas und Insp Calabek Christoph in Zivil überwacht. Um 21.30 Uhr konnte dann auch ein Verdächtiger, welcher sich mit diversen Baumaterialien durch das Baustellengitter zwängte, angehalten werden. Der Verdächtige verwickelte sich bei der Befragung in Widersprüche. Die Festnahme war das Resultat.

Kein Glück für Einbrecher

Abermals wurde, diesmal durch drei Täter, bei der Bäckerei FELBER eingebrochen. Die Täter hatten bereits einen Tresor Richtung Hauseingang geschoben. Nachdem der Zeuge die Täter überraschte, flüchteten diese. S/4 (Grlnsp Jocham Otto und Grlnsp Harzhauser Karl) konnte einen vor dem Haus abgestellten Lieferwagen wahrnehmen, der nicht versperrt war, und auch ein Brecheisen vorfinden. Bei weiteren Erhebungen wurde der Fahrzeuglenker ausgeforscht. Eine Gegenüberstellung verlief positiv und die Handschellen klickten. Keine guten Zeiten für Einbrecher in Währing!

Täter nach ED festgenommen

S/4 (Grlnsp Jocham Otto und Harzhauser Karl) erhielt einen Einsatz bzgl. ED mit Täter. Am Einsatzort eingetroffen konnte eine offensichtlich gestresste Person, welche fluchtartig das Haus verlassen wollte, angehalten werden. Bei der Perlustrierung wurden zahlreiche Schmuckstücke sichergestellt. In weiterer Folge riss sich der Täter los und wollteflüchten. Nach kurzer Verfolgung des Täters durch den ebenfalls zur Unterstützung eingetroffenen Stkw. S/2 (Abt Insp Nagl Ludwig und Revl Insp Kulovics Thomas) konnte dieser dingfest gemacht werden.



J. M. Schöner
Bau- GmbH

Neu - Zu- Umbauten, Fassaden aller Art
Geschäftsführer Johann Schöner

2565 Neuhaus
Gadenweith 9

Tel.: 02674 / 863 58
Fax: 02674 / 892 52

info@schoener-bau.at

www.schoener-bau.at

Vermietung von professionellen Audio- und Videoequipment, Konferenztislingen
Technische Betreuung und Durchführung Ihrer Veranstaltung

Tel.: (+43) 2233 / 565 131
Fax: (+43) 2233 / 565 130

Web: (+43) 664 430 61 83
E-Mail: pro.tech@schoner.at

Alexander Söldner

**PROJEKTIONS
TECHNIK**

MSA AUER Austria

**UNSERE KOMPETENZ
FÜR IHRE SICHERHEIT**

Kopfschutz

Augenschutz

Atemschutz

Rauchdurchsicht

... und vieles mehr



MSA AUER Austria

Vertriebs GmbH

neue Adresse ab Juni / Juli 2007:

Kaplanstrasse 8 Tel.: 022 72 / 63 360

3430 Tulln Fax: 022 72 / 63 360 - 20

e-mail: msa-austria@auer.de url: www.msa-auer.at

Festnahme von zwei Tätern nach dem Suchtmittelgesetz

Am 2.5.2007, um 05.55 Uhr, wurde durch S/1 (Grlnsp Fröschl und Revlnsp Witkowitz) ein Amts bekannter Fzg.-Lenker mit seinem PKW angehalten. Bei der Perlustrierung des Lenkers und dessen Beifahrers konnten mehrere Packungen Cannabis aufgefunden und sichergestellt werden. Ebenso ein Laptop, dessen Herkunft nicht geklärt werden konnte. Beide wurden vorläufig festgenommen und dem KK-West überstellt.

te Baseballschläger, die geraubten Handtaschen, Handys und Brieftaschen.

Täter bei Fahrrad-ED auf frischer Tat betreten

Die Revlnsp Miehl Harald und Schreiber Michael hielten in Wien 21., Franz Jonas Platz 1 bei den Fahrradabstellplätzen auf Grund von vermehrten Einbruchsdiebstählen bei dort abgestellten Fahrrädern Nachschau. Im Zuge dieser Nachschau konnten die beiden Kollegen einen Täter auf frischer Tat betreten und festnehmen.



Stadtpolizeikommando
WIEN-Floridsdorf

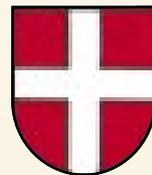
Josef Fischer



So sehen Heiden aus: Die Polizisten Wilfried Bauringer (DL, li.) und Mario Maubach (DL, rechts) vom Dienstbereich 4541 in der Nähe der Seidnergasse des Innenstadtkriminalkommandos.

Täter nach Sachbeschädigung gestellt

In der Zeit von Jänner 2007 – Februar 2007 wurden im Bereich Nordrandsiedlung bei mehreren PKW die Reifen aufgestochen. Durch die Kollegen der PI-Dopschstraße, Abtlnsp König Hannes, Grlnsp Mück Erich, Revlnsp Schiller Hermann, konnte in Zusammenarbeit mit einem Geschädigten ein PKW als „Lockvogel“ aufgestellt werden, und eine Überwachung (via Kamera und Monitor) angefordert werden. Im Zuge der Überwachung konnte der Täter durch Grlnsp Honisch Felix und Revlnsp Cvancara Claudia auf frischer Tat betreten und zur Anzeige gebracht werden.



Stadtpolizeikommando
WIEN-Liesing

Heinrich Stanek



2 Graffiti-Sprüher ausgeforscht – Schadenshöhe EUR 100.000.-

Durch Bezlnsp Klaus, Revlnsp Rudolf und Revlnsp Stranzl sowie Grlnsp Sommerfeldt und Revlnsp Blümel konnte ein Täter nach mehreren Sachbeschädigungen durch Graffiti im Zuge einer Streifung angehalten werden. Im Zuge der weiteren - durch die Krim-Gruppe der PI Lehmannngasse (Bezlnsp Klaus und Revlnsp Rudolf) - und über ein halbes Jahr dauernden umfangreichen Ermittlungen konnten schließlich dem Haupttäter insgesamt 75 Fakten (Graffiti) im 23. Bezirk, im Zeitraum von Anfang 2005 bis September 2006, mit einer Schadenssumme von über EUR 80.000.- nachgewiesen werden. Dem anderen Täter konnten 6 Fakten mit einer Schadenssumme von EUR 13.850.- nachgewiesen werden. Insgesamt konnten beiden Tätern zumindest 81 Fakten mit einer Gesamtschadenssumme von EUR 100.000.- nachgewiesen werden.

Täter nach drei Raubüberfällen gestellt

Via LLZ wurde eine Fahndung bzgl. eines Täterfahrzeuges (roter VW Bus) nach drei Raubüberfällen in Wien 21., durchgeführt. Bezlnsp Gressel Franz und Insp Reiberger Markus besetzten daher aus eigenem Antrieb einen STKW und schlossen sich der Streifung an. In Wien 21., Koloniestrasse, konnten die beiden Beamten das gefahndete Fahrzeug wahrnehmen, anhalten und die beiden Täter festnehmen. Im Fahrzeug der Täter befanden sich noch der bei den Überfällen eingesetz-

- Licht- und Werbetechnik
- Lichtleitergeräte
- Faseroptik
- Maschinenbau

BERATUNG UND VERKAUF
NEU



3040 Neulengbach
Tullnerstraße 64
Tel.: 027 72/558 68-31
Fax.: DW 33



3 Täter nach Sachbeschädigung angehalten

Die Besatzung des STKW „W/3“ (Grlnsp Stanek und Revlnsp Stranzl) konnte während ihres Streifendienstes 3 Jugendliche wahrnehmen, die sich verdächtig im Bereich eines Kleinlasters aufhielten. Aus der Ferne glich die Handbewegung der Jugendlichen einem Schreiben oder Zerkratzen des Lackes. Da sich an der angeführten Örtlichkeit vermehrt Sachbeschädigungen an Kraftfahrzeugen durch Graffiti ereignen, wurden die Jugendlichen angehalten und perlustriert. Dabei konnten mehrer Lack-spraydosen und Edding-Lackstifte sichergestellt werden. Ferner konnten mehrere Sachbeschädigungen durch Graffiti nachgewiesen werden.



2 Täter nach ED in Würstelstand festgenommen

Revlnsp Schlegl und Abtlinsp Decker (W/2) sowie die Revlnsp Heindl, Fragner sowie Grlnsp Hobauer und Revlnsp Schip konnten durch polizeitaktisch richtiges Einschreiten zwei Täter unmittelbar bei der Begehung eines Einbruchsdiebstahles in einen Würstelstand festnehmen. Ein Täter konnte noch im Inneren des Würstelstandes angetroffen und festgenommen werden. Der zweite Täter konnte in einem bereitstehenden Fluchtfahrzeug, im Fußraum versteckt, wahrgenommen und ebenfalls festgenommen werden. Diebesgut und jede Menge Einbruchswerkzeug konnten sichergestellt werden. Durch die Koll. vom KK-Süd konnte ein dritter Täter, der vorerst flüchtig war, aus-

geforscht werden. Weiters konnten den dreien mehrere ED in Würstelstände und Supermärkte in ganz Wien nachgewiesen werden.

Vollstreckung eines Haftbefehles

Durch Revlnsp Heinrich wurde im Bereich Mauer im Zuge einer Sonderstreife ein abgestellter PKW überprüft. Die durchgeführte EKIS-Anfrage bzgl. Ausschreibung und Missbrauch ergab, dass bei gegenständlichem Fahrzeug ein Kennzeichenmissbrauch vorliegt und gegen die Zulassungsbesitzerin ein aufrechter Haftbefehl besteht. Da bei dem abgestellten Fahrzeug die Motorhaube noch warm war, wurde in dessen Nahebereich eine gezielte Streifung und Personenfahndung durchgeführt. An dieser Fahndung waren die EB Cheflinsp Scheiblecker, Cheflinsp Barger, Abtlinsp Schmid, Grlnsp Pichler und Grlnsp Krumböck beteiligt. Im Zuge dieser Fahndung konnte die Besitzerin in einem in der Nähe befindlichen Kaffeehaus angetroffen und nach Verifizierung ihrer Person aufgrund des Haftbefehles vom LG Korneuburg festgenommen werden. Der Lebensgefährte der Festgenommenen wurde ebenfalls - wegen ausständiger Strafakte - festgenommen.

Wild-West Szenen in Liesing

Die Kollegen Ott und Berghold von der PI Anton Baumgartner Str. führten eine Präventivstreifung in der Putzendoplergasse durch. Dabei wurde der Lenker eines Personenkraftwagens angehalten und aufgefordert, den Motor abzustellen und sich auszuweisen. Dieser Aufforderung kam der Jugendliche jedoch nicht nach. Im Fahrzeug befanden sich zwei weitere Personen, welche - ebenso wie der Fahrer - nervös wirkten. Koll. Ott stand auf der Fahrerseite in Höhe der B-Säule. Völlig unerwartet gab der Angehaltene plötzlich Vollgas. Koll. Ott blieb mit der Hand im Fahrzeuginneren hängen und wurde dadurch mitgeschleift. Nach einigen Metern bremste der Fahrer derart abrupt ab, dass Koll. Ott gegen die noch immer offene Fahrertüre geschleudert wurde. Dennoch konnte er sich nicht aus seiner Zwangslage befreien. Der Jugendliche gab erneut Gas und unternahm weitere Versuche, Koll. OTT „abzuschütteln“, was schließlich auch gelang. Die rücksichtslose Flucht führte bis Perchtoldsdorf, wo der Jugendliche schließlich noch einmal angehalten und festgenommen wurde. Am Fahrzeug waren gestohlene Kennzeichen montiert. Koll. Ott wurde durch den Vorfall schwer verletzt und musste in ein Krankenhaus gebracht werden. Wir wünschen ihm auf diesem Wege alles Gute und baldige Besserung!

STTS-COPYSHOP (Groß-Enzersdorf)

SW-Kopien • Farblaserkopien
Anfertigen von Folien (Farbe und SW)
Großflächenkopien (Plankopien SW, A0, A1, A2)
Online-Plotdienst (Sw u. Farbe)

Tel.: 02249/3505 • Fax: 02249/3801

E-Mail: stts@stanker.at - Internet: <http://www.stanker.at>

Öffnungszeiten: Mo - Do 8⁰⁰-16³⁰, Fr 8⁰⁰-15³⁰

A-2301 Groß-Enzersdorf • Akazienweg 13

Alles is dicht ...



SCHWARZDECKUNG
FLACHDACHDECKUNG
FEUCHTIGKEITISOLIERUNGEN

Große Schiffgasse 2
 A-1020 Wien
 Tel. 01 214 46 20
 Fax 01 214 46 20-9

... des is a G'schicht

**Landesverkehrsabteilung
WIEN****Leopold Wittmann****Außer Dienst Alkolenker wahrgenommen**

Revl Insp Franz Ogris und Revl Insp Roman Kreuz, welche außer Dienst und in Zivilkleidung einen offensichtlich alkoholisierten Kfz-Lenker wahrnahmen. Über Telefon wurde ein Stkw. der „MOT“ angefordert. Bis zum Eintreffen fuhren die Kollegen mit eingeschalteter Alarmblinkanlage hinter dem Alkoholisierten, um andere Straßenbenutzer zu warnen. Die kurz darauf eintreffenden Kollegen hielten den Lenker an und führten anschließend einen Alkotest durch, der eindeutig positiv verlief.

Tierrettung auf der Autobahn

Die Streife Adler 102 – Revl Insp Harald Egger und Revl Insp Franz Ogris – wurde auf die A 22, Bereich Kaisermühlentunnel, zu einer Verkehrsbehinderung entsandt. Am Einsatzort wurde eine Katze auf dem dritten Fahrstreifen der Autobahn wahrgenommen, welche natürlich äußerst verschreckt umherlief. Nach vorsichtiger und behutsamer Näherung konnte das Tier eingefangen und in die veterinärmedizinische Universität verbracht werden. Sie wies zur Verwunderung aller keine Verletzungen auf.

**Stadtpolizei Kommando
WIENER NEUSTADT****Werner Platzer****Internetbetrügerei**

Grlnsp Habesohn und Revl Insp Bergmann konnten im Feber 2007 einem Burschen zwei Interbetrügereien nachweisen und einen Diebstahl eines Laptops zuordnen.

Vergewaltigung

Koll. Geyer konnte nach einer Vergewaltigung durch ihre zielstrebige sowie einfühlsame Befragung derart präzise Angaben über den Tatverdächtigen und die Tatumstände erhalten, dass der Tatverdächtige in kurzer Zeit ausgeforscht werden konnte.

Bombendrohung

Bei der Feuerwehr Wr. Neustadt ging eine zweimalige Bombendrohung mit Tatort hsg. Bahnhof ein. Die Revl Insp Branundorfer und Grün erkannten nach dem Abhören der Aufzeichnungen der Feuerwehr einen am Vortag beamtshandelten Burschen wieder. Durch eine Rufdatenrückfassung und eine Identifizierung per Foto durch den Securitydienst der ÖBB konnte der Bursche ausgeforscht und angezeigt werden.

Zeitungskassen aufgebrochen

Grlnsp Klein und Revl Insp Heissenberger konnten nach einer örtlichen Fahndung drei Jugendliche anhalten, denen das Aufbrechen von Zeitungskassen nachgewiesen werden konnte.

Raub geklärt

Grlnsp Pluhar konnte im Jänner dieses Jahres, nachdem in einer Zeitung Bilder von Jugendlichen, welche sie bei Gewaltdelikten zeigt, veröffentlicht wurden, einen Täter erkennen und ihm einem Raub nachweisen.

Raub und Körperverletzung geklärt

Eine ältere Dame wurde von zwei Personen niedergestoßen, sie dabei erheblich verletzt und ihr die Tasche geraubt. Durch das umsichtige und zielstrebige Einschreiten von Kontrlnsp Hutter und Grlnsp Tasch konnten ein Bursche und ein Mädchen im Zuge der Fahndung angehalten und ihnen nach anfänglichem Leugnen die Tat nachgewiesen werden.

Pistole in Bar

Der SLS wurde ein Mann mit einer Pistole in einer Bar gemeldet. Nach dem Eintreffen der Kräfte N/20, Bezlnsp Hofer, Revl Insp Schmidt, Revl Insp Bergmann und Revl Insp Moser, sowie N/40, Bezlnsp Schlosser und Grlnsp Thalhammer, wurde die Lage sondiert und es erfolgte ein Zugriff auf den Täter, welcher sich erheblich wehrte. Im Zuge der Festnahme tauchten im Lokal gestohlene Gegenstände beim Täter auf und es konnte aufgrund von Hinweisen noch ein zweiter Täter ausgeforscht und festgenommen werden.

Einbruchdiebstahl geklärt

Am 6.4.2007, zur Nachtzeit, konnten Bezlnsp Fucik und Revl Insp Sperl Roland drei ungarische Stbg. anhalten, denen Diebstähle von gebrauchten Elektrogeräten sowie das Aufbrechen eines Containers und die Beschädigung eines Zaunes nachgewiesen werden konnten.

Bad Zeller 
Bauunternehmen Gesellschaft m.b.H.**Beratung, Planung
Ausführung**

in den Bereichen

**Hochbau Tiefbau
Zimmerei****A - 4283 Bad Zell Linzer Straße 15
Telefon: 07263/7660 -0 DW Fax. 24
E - Mail: office@bbu.at****Gustav Pieler GmbH**
ImmobilienmaklerSchweglerstraße 55
1150 Wien

Tel./Fax 985 01 12

4 Jugendliche auf Zerstörungstour

BezInsp Fucik, RevInsp Schaller, RevInsp Schubert und Kollegin Eichinger gelang es, vier Jugendliche auf einer willkürlichen Zerstörungstour anzuhalten und ihnen u. a. das Zerschlagen von 14 Fensterscheiben und die Beschädigung mehrerer Automaten nachzuweisen. Die Jugendlichen hatten auch Steine auf die Gleise der Pottendorfer Linie gelegt.

18 Feuerlöscher ausgespritzt

Im April wurden in einer Wohnhausanlage 18 Feuerlöscher verwendet und leer gespritzt. Koll. Sperrl Roland konnte durch umfangreiche Erhebungen und gezielte Befragung vier Jugendliche ausforschen und der Tat überführen.

Geldbörsendiebstahl aufgeklärt

Im Jänner 07 zeigte ein Mann einen Diebstahl seiner Geldbörse an. Da mit der darin befindlichen Bankomatkarte in weiterer Folge Geld behoben wurde, konnte ein Lichtbild des vermeintlichen Täters gesichert werden. Koll. Schubert gelang es, durch seine guten Personenkenntnisse und durch geschickte kriminalistisch geführte Befragung den Täter auszuforschen und zur Anzeige zu bringen.

Gestohlenen PKW aufgefunden

Im Zuge des Streifendienstes kontrollierten GrInsp Platzer und RevInsp Trimmel einen abgestellten PKW, welcher bereits geraume Zeit in Wien als gestohlen gemeldet war.

Gelddiebstahl aufgeklärt

Die RevInsp Fritsch nahm einen Diebstahl eines Geldbetrages durch u. T. auf. Im Zuge der geschickten Befragung durch die Koll. Fritsch und die anher gehende niederschriftliche Einvernahme durch RevInsp Wlasits konnte ein Täter ausgeforscht und angezeigt werden.

Diebstahl dreier Handtaschen

Nach der Anzeigeerstattung bzgl. dreier Handtaschendiebstähle konnte GrInsp Lechner aufgrund seiner guten Personenkenntnisse den Geschädigten eine Lichtbilddatei vorlegen, wobei die Täterin eindeutig wieder erkannt wurde.

Dieb überführt

Dem Koll. RevInsp Bergmann wurde angezeigt, dass mehr als EUR 2.000.- aus einem versperrten Sparvereinskasten gestohlen worden waren. Die Koll. Bergmann, GrInsp Klein und RevIn-

sp Heissenberger konnten den Täter anhand von nummerierten Geldscheinen, die sich als bald in seinem Besitz fanden, mehrerer Diebstähle überführen.



Stadtpolizeikommando
ST. PÖLTEN

Wilhelm Pölz

**Festnahmen nach Bankomatmanipulationen**

Durch vorbildliches polizeitaktisches Zusammenwirken von AbtInsp Heher Leopold, RevInsp Freinberger Werner, GrInsp Trimmel Friederike, RevInsp Siebenhandl Volker und Geitzenauer Johann konnten nach Observierung eines verdächtigen Kfz zwei litauische Staatsbürger festgenommen werden, die mittels eines Laptop und zahlreichen im Fahrzeug untergebrachten technischen Geräten die Daten eines nahe gelegenen Bankomaten manipulieren und den Pincode der Bankomatkarten auslesen konnten.

Täter nach Waffengebrauch festgenommen

BezInsp Reiter Peter konnte einen Gewalttäter, der eine Frau mit einem Kampfmesser bedroht und mit einem Schrotgewehr auf Passanten und Fahrzeuge gefeuert hatte, durch mutiges und engagiertes Einschreiten in einer Notwehrsituation durch drei Schüsse in ein Bein stoppen und den Amoklauf beenden.

Flüchtiger Verbrecher festgenommen

AbtInsp Völker Wolfgang und GrInsp Nemeč Wolfgang konnten durch besondere Aufmerksamkeit und entschlossenes polizeitaktisches Einschreiten einen seit langer Zeit mit Haftbefehl gesuchten Verbrecher nach kurzer Flucht festnehmen.

Klärung eines Diebstahls durch umfangreiche Erhebungen

Aufgrund umfangreicher Erhebungen und geschickter Einvernahme gelang es GrInsp Frühwirth Norbert und Mitterlehner Josef einen Kennzeichentafeldiebstahl aufzuklären und den Täter, den mehrere Personen der Tat beschuldigt hatten, zu einem Geständnis zu überreden.

Jugendliche Einbrecher festgenommen

Durch besondere Aufmerksamkeit, verbunden mit besonderem

MANFRED R. PÖTSCH

GROSSHANDEL – EXPORT – TRANSIT

A-1040 WIEN

SCHLEIFMÜHLGASSE 2/20

ÖSTERREICH

TEL. 01/581 16 07

MOBIL 0664 161 67 09

FAX: 01/587 91 65

KUDRNA
CHROMDESIGN

Ges.m.b.H.

VERNICKELN . VERCHROMEN . VERSILBERN . VERGOLDEN . AUTO- UND ZWEI-
RADVERCHROMEN . SÄMTL. MASSENARTIKEL . METALLSCHLEIFEREI . MESSING .
KUPFER . HARTCHROM . ZINK . SANDSTRAHLEN . ELOX . SCHEUERN . KUGELPO-
LIEREN . BRÜNIERUNGEN . METALLFARBEN IN KUPFER UND MESSING . CHEMISCH
NICKEL . SPEZIALVERCHROMEN VON ALUMINIUM . SCHWARZVERCHROMEN

A-1150 Wien, Braunhirschengasse 45 Tel. 893 61 32 Fax 892 95 30

E-Mail: chrom@kudrna.at

Homepage: www.chromdesign.at

Engagement, gelang es RevInsp Praxl zwei Jugendliche anzuhalten, denen infolge geschickter Befragung der Einbruch in ein Internat und der Diebstahl von Zwei Play-Stations, zahlreichen Spielen, Joysticks und eines Handy nachgewiesen wurde.

Keine Chance für Mopeddieb

Die GrInsp Geitzenauer Johann und Gotsbacher Josef konnten durch besondere Aufmerksamkeit einen Ausländer festnehmen, der ein Motorfahrrad gestohlen hatte.

Gewalttäter und Vandale festgenommen

KontrInsp Morawetz Robert, RevInsp Buchinger Nicole, Hinterwallner Josef und Siebenhandl Petra gelang es durch entschlossenes und taktisch richtiges Handeln einen Mann auf der Flucht festzunehmen, der in eine Schule eingebrochen war, dort mehrere Fenster und einen Getränkeautomaten eingeschlagen hatte. Vom ersten Stock schleuderte der Mann Mobiliar sowie Computer und Bildschirme auf die Fahrbahn und auf parkende Fahrzeuge. Anschließend flüchtete er vom Tatort, trat gegen abgestellte Fahrzeuge und fügte einem Mann, der sich ihm in den Weg stellen wollte, einen Nasenbeinbruch zu.

Buntmetalldiebe festgenommen

BezInsp Hochleitner Alexander und GrInsp Pavlovsky Rudolf konnten zwei Täter anhalten, die mehrere hundert Kilo Kabel vom Areal einer Firma gestohlen und im Fahrzeug versteckt hatten.

Diebsbande ausgeforscht

Durch umfangreiche Erhebungen konnten GrInsp Schmid Herta und RevInsp Praxl Peter insgesamt vier Jugendliche nach Diebstählen und dauernden Sachentziehungen ausforschen und zur Anzeige bringen.

Vor den Vorhang

Auf diesem Weg lassen wir unserem Kollegen GrInsp Schuller Erich gebührenden Dank und Anerkennung zukommen, weil er in seiner Freizeit ein Softwareprogramm für die Dienstplanung entwickelte, das übersichtlich dargestellt und benutzerfreundlich ist, sowie eine große Erleichterung für die Dienstplaner darstellt.



LPK TIROL



Friedrich Schmoltner



Bernhard Knoflach



Gerhard Stix

PI TELFS - GrInsp Gerhard Spörr / RevInsp Christian Zangerle / Insp Christoph Gutleben

Nach umfangreichen Erhebungen Klärung von zwei, voneinander unabhängigen ED-Serien mit insgesamt 16 jugendlichen Straftätern, die neben den über 20 begangenen Einbruchsdiebstählen auch wegen mehrfachen unbefugten Kfz-Gebrauchs, Sachbeschädigungen und mehrfacher Unterdrückung von Beweismitteln der STA Innsbruck angezeigt wurden.

PI Neustift i Stubaital

RevInsp Roman Spörr für die Ausmittlung und Festnahme eines Serientäters nach einem Tresor-ED mit erheblicher Schadenssumme am höchsten Tatort Österreichs (Stubai Gletscher, Jochdohlenhütte, Seehöhe 3150 m). Der Serientäter konnte aufgrund der umfangreichen Erhebungen des RevInsp Spörr ausgemittelt sowie inhaftiert und in einer mustergültigen Anzeige dem Gericht angezeigt werden.



**Stadtpolizeikommando
KLAGENFURT**



Helmut Treffer

GrInsp Alfred Schmoll klärte einen Raub auf, in dem er dem Geschädigten nachwies, dass dieser den Überfall nur vorgetäuscht hatte.

KontrInsp Herbert Kampl konnte auf Grund seines besonderen kriminalistischen Spürsinnes eine Serie von Einbrüchen in Münzautomaten aufklären.

RevInsp Karin Liebhart und GrInsp Christof Santner konnten einen Täter nach Begehung eines Gasthaus-ED auf frischer Tat betreten und festnehmen.

RevInsp Robert Glavan, RevInsp Raimund Morak und AbtInsp Gerald Holzer wiesen einem Pärchen mehrere Diebstähle in Lokalen und mehrere ED nach.

RevInsp Christian Eder, welcher einen Fahrzeuglenker im Zuge einer VU-Erhebung des schweren Betruges überführen konnte.

RevInsp Christian Meitz, ChefInsp Georg Pöcher und Johannes Klammer konnten einen Täter unmittelbar nach Begehung eines Cafehaus-ED festnehmen.

RevInsp Patrick Jaritz und GrInsp Edmund Dorfer konnten nach einer längeren Verfolgung eines gestohlenen Pkw diesen anhalten und drei Burschen als Täter festnehmen. In Zusammenarbeit mit BezInsp Ingo Widowitz wurden diesen noch zahlreiche Diebstähle nachgewiesen.

GrInsp Rudolph Grubelnig, GrInsp Karl Probst, RevInsp Dietmar Stumpf, Hubert Slamnig, Wolfgang Grabner, Manuela Jessenig, KontrInsp Jakob Wieser und GrInsp Adrian Schilcher konnten einen Täter nach Begehung eines Restaurant-ED auf frischer Tat betreten und festnehmen.

RevInsp Albert Leyroutz, Frank Ortner, BezInsp Hannes Holler, RevInsp Gerald Strauss und GrInsp Richard Fischbacher konnten zwei Täter unmittelbar nach Begehung eines Trafik-ED ausforschen und an der Wohnadresse festnehmen. Dazu wurden ihnen ein weiterer Einbruch und etliche Sachbeschädigungen nachgewiesen.

GrInsp Edmund Dorfer, RevInsp Manuela Lesjak, Patrick Jaritz und BezInsp Paul Preschern konnten zwei amtsbekannten Personen einen gewerbsmäßigen und einen Bandendiebstahl nachweisen und die Personen festnehmen.

KontrInsp Herbert Kampl und GrInsp Rudolph Grubelnig konnten im Zuge einer Fahndung den Täter nach Begehung einer gefährlichen Drohung und Körperverletzung festnehmen.

RevlInsp Christian Eder, GrInsp Karl Mayer, Helmut Patterer und KontrInsp Günther Schuster nahmen einen flüchtenden Täter unmittelbar nach Begehung eines Sporthaus-ED und eines Widerstandes gegen die Staatsgewalt fest.

RevlInsp Wolfgang Grabner überführte 6 Täter des gewerbsmäßigen Diebstahles und des Bandendiebstahles.

RevlInsp Manuela Jessenig wies einer Täterin die gewerbsmäßige Entfremdung unbarer Zahlungsmittel nach.

RevlInsp Andreas Rodler und Bernhard Markun konnten einen flüchtenden Täter unmittelbar nach Begehung eines Lagerplatz-ED festnehmen.

RevlInsp Gerald Strauss und Insp Andreas Reiner stellten im Zuge ihrer Streife drei Jugendliche und wiesen ihnen einen Handtaschendiebstahl nach.

RevlInsp Gerhard Reichhardt und Manfred Pippan konnten im Zuge einer Fahndung einen Fahrzeuglenker anhalten und diesem eine Amtsanmaßung nachweisen.

RevlInsp Josef Prawda und GrInsp Christian Wagner mittelten einen nicht zurückgekehrten Strafgefangenen aus und überstellten ihn wieder in die Justizanstalt.

GrInsp Egon Marktl, Willi Goi, RevlInsp Franz Zwarnig und Stefan Dobnik konnten zwei Täter nach Begehung eines Tankstellen-ED auf frischer Tat betreten und festnehmen.

AbtInsp Reinhold Pachernig und Gerwin Poganitsch konnten zwei Jugendlichen den Diebstahl von zwei Mopeds nachweisen, die sich diese bei einem Geschäftseinbruch angeeignet hatten.

RevlInsp Erich Melcher und Roland Velik konnten einen Täter unmittelbar nach Begehung eines Pkw-ED festnehmen.

GrInsp Karl Probst und Rudolph Grubelnig nahmen einen Täter auf frischer Tat bei Begehung eines Geschäft-ED fest.

RevlInsp Manfred Pippan und Manfred Kramer überführten 5 Burschen des gewerbsmäßigen und des Bandendiebstahls.

RevlInsp Raimund Messner, Herbert Kulterer, Robert Krenn und Nicole Simitsch konnten zwei Täter auf frischer Tat nach Begehung eines Großmarkt-ED festnehmen.

BezInsp Dietmar Schnidar und Christian Baumgartner konnten einen Täter eines gewerbsmäßigen Betrugs und der Hehlerei überführen und in Haft nehmen.

RevlInsp Oliver Pasterk und Patrick Jaritz konnten drei Burschen anhalten, welche sich in einer nächtlichen Aktion in einer Schule mittels Sachbeschädigungen am Schulwart rächen wollten.

RevlInsp Alexander Stromberger und Andreas Uschnig wiesen im Zuge einer Lenker- und Fahrzeugkontrolle einem Verdächtigen die Entfremdung und das widerrechtliche Verwenden von Kennzeichen sowie die Einnahme von Suchtgiften nach.

GrInsp Edmund Dorfer und RevlInsp Alfred Supanz konnten einen Täter unmittelbar nach Begehung eines Cafehaus-ED auf frischer Tat betreten und festnehmen.

RevlInsp Patrick Jaritz, GrInsp Edmund Dorfer, BezInsp Peter Ivancsitz, Dietmar Schnidar und Christian Baumgartner konnten drei Verdächtige nach einem ED auf frischer Tat betreten und ihnen Urkundenunterdrückungen, Diebstähle und Betrügereien nachweisen.

RevlInsp Manuela Jessenig, Wolfgang Grabner, Robert Wurzer, Johannes Mödritscher und Manfred Pippan konnten auf Grund umfangreicher Erhebungen 13 Jugendliche ausforschen und ihnen unzählige Vermögensdelikte mit einer Schadenshöhe von etwa EUR 50.000,- nachweisen.

RevlInsp Manfred Kramer, Johann Luschnig und Manfred Pippan konnten einen Täter nach Freiheitsentziehung, Körperverletzung, versuchter Vergewaltigung, schwerer Nötigung und Raub ausforschen.

RevlInsp Manfred Kramer und Gerhard Reichhardt forschten vier Täterinnen nach einem Raufhandel aus. ■

franz bamberger



Gesellschaft mbH.
Steinmetzbetriebe

2514 Traiskirchen / AUSTRIA
Wr. Neustädter Straße 137-139
Telefon: +43 22 52 / 80 5 21
Telefax: +43 22 52 / 85 35 2
E-Mail: bamberger@naturstein.co.at

GRABENWÄLLE - NATUR- UND KUNSTSTEIN FÜR DEN BAU
TERAZZOPLATTEN - KONKRETPREPARATIONEN

Ges.m.b.H.

kemeter

SPEDITION UND
TRANSPORTUNTERNEHMEN

Betrieb und Büro:
A-1230 Wien • Seybelgasse 24
Telefon 01/869 13 94
Fax 01/869 13 94 DW 100
E-Mail kemeter@aon.at

15. Polizeieuropameisterschaft Judo

29.03. – 01.04.07 in Moskau

BM.I Judoka 9 Starter - 6 Semifinalplätze - 2 Medaillen!!

Unter der Leitung von Bgdr Willibald Liberda und Mannschaftsführer KontrInsp Klaus Brugger reiste unser Team am 29.03.2007 nach Moskau. Der entsandte Kader wurde sportlich von GrInsp Josef Bernegger betreut. Die Kämpfe fanden in der Zeit vom 30.03.-31.03.2007 in Moskau in der Olympiahalle von 1980 statt. Diese Polizeieuropameisterschaft war wohl in der Geschichte der Judo-Polizei-Europameisterschaften die am besten besetzte.

Unsere Beamten konnten sich dennoch bei dieser EM, bei der vorrangig die Profisportler der einzelnen Nationen die Medaillen erkämpften, gut in Szene setzen und mit Asp Daniel Mallaun, BSZ Tirol, und Insp Rupert Riess, PI Zell a. See, 2 Bronzemedailles erringen. Die vom russischen Verband in sportlicher Hinsicht bestens organisierte Europameisterschaft wurde von 24 Nationen besetzt.

Die Ergebnisse im Einzelnen

Frauen

– **57 kg:** Insp Miriam Schneeberger, PI Leonding OÖ (5. Platz)

– **63 kg:** Asp Cinderella Bauer, BSZ Ybbs NÖ (musste sich in 1. Runde knapp geschlagen geben)

– **70 kg:** Insp Olivera Milenkovic, PI Pernau OÖ (5. Platz)

Männer:

– **66 kg:** RevInsp Klaus Jegg, EKO Cobra Sbg (5. Platz)

– **73 kg:** Asp Thomas Kirchmaier, BSZ Sbg (2. Runde in einem guten Kampf Nieder-



Unser Team 2007

lage gegen Savinov, Ukraine. Savinov wurde in der Folge überlegener „Bronzemedailengewinner“).

– **81 kg:** Asp Daniel Mallaun, BSZ Tirol (3. Platz). Im Kampf um den Einzug ins Finale knappe Niederlage gegen den späteren Sieger Cabera, Spanien). Im Semifinale Sieg gegen RUSSU MDA und damit „BRONZE“. Eine tolle Vorstellung von Mallaun!!! Sein Antreten war bis zum Schluss mehr als fraglich. Er hatte sich im letzten Vorbereitungstraininglager einen knöchern-

nen Bänderausriss im Großzehengrundgelenk zugezogen. Hart wie unser „DANI“ ist, trat er mit Tapeverband an und brachte eine tolle Leistung.

– **90 kg:** RevInsp Holger Hanbauer, GREKO Nickelsdorf Bgld. 1. Runde Niederlage gegen den späteren Semifinalisten und Fünften Voloshynov, Ukraine. Ein starker Kampf, den Hanbauer jedoch klar abgeben musste.

– **100 kg:** Insp Rupert Riess, PI Zell a. See Sbg (3. Platz).

Im Kampf um den Einzug ins Finale Niederlage gegen den späteren überlegenen Sieger Brata, Rumänien. In diesem Kampf warf Riess Brata mit einem Ko-uchigari Yuko (wäre fast Ippon gewesen) und lag 3 Minuten lang in Führung, bevor Brate den Kampf für sich entscheiden konnte. Im Semifinale Sieg gegen Rytko, Ukraine und damit „BRONZE“.

+**100 kg:** RevInsp Stefan Riedlsperger, PI Kaprun Sbg (5.

ECON

DATENVERARBEITUNGSGES.M.B.H.

Draschestraße 53 • 1230 Wien
Tel. 01/617 51 44 • E-Mail: office.econ@econ.at



verrichten jedoch keinen exekutiven Dienst. Dies wird seitens des Fachreferates Judo jedoch nicht als negativ angesehen, sondern wird nur als zusätzliche Erklärung der Leistungsunterschiede angeführt und sollte die Leistung unserer Beamten unterstreichen.

Judosportler sind eben jene, welche nach ihrer sportlichen Karriere dem Polizeidienst treu bleiben und dort für besondere Dienste bestens Verwendung finden können. ■

Bernegger, Fachreferent

links:
Insp. Rupert Riess - Bronze

unten:
Asp. Daniel Mallaun - Bronze

Platz). 1. Runde Sieg gegen Fernandes, Spanien, 2. Runde Sieg gegen Pilar, Tschechien. Im Kampf um den Einzug ins Finale erreichte Riedlsperger die wohl unglücklichste Niederlage seiner Sportlerlaufbahn. Nach 5 Minuten Kampfzeit keine Wertung. In der Verlängerung „Golden Score“ verlor er mit Shido nach 40 Sekunden gegen Tytarenko, Ukraine. Im Semifinale Niederlage gegen den Sieger von Ungarn 2003, Munteanu, Rumänien. Schade, die Silbermedaille war für Riedlsperger in greifbarer Nähe!!!

In der Nationenwertung wurde bei den Männern Rang 8

und in der Gesamtwertung der ausgezeichnete 10. Platz unter den 24 angetretenen Nationen belegt.

Insgesamt sehr gute Leistung

Insgesamt ist zu vermerken, dass sämtliche österreichische Sportler eine sehr gute Leistung gezeigt haben und ausschließlich gegen die Medaillengewinner Niederlagen einstecken mussten.

Abschließend ist zu bemerken, dass jene Nationen, welche den größten Medaillenanteil erkämpften, größtenteils mit Profisportlern angetreten waren. Diese Sportler sind zwar Angehörige ihrer Wachkörper,



Ernst Paderta GmbH

**Schwarzdecker & Isolierungen
Abdichtung gegen Feuchtigkeit
und Druckwasser**

**Terrassen-, Keller-, Flach-
und begrünte Dächer**

A-3013 TULLNERBACH, LAWIESERSTRASSE 1
TEL.: +43(0)664 / 411 46 12, FAX: +43(0)2233 / 55 378
E-MAIL: ERNST.PADERTA@AON.AT

Dr. Temt

**Kosmetik für Ihr Wohlbefinden
speziell für den Mann und die Frau**

Spezialangebote für den
KLUB der EXEKUTIVE:
MENS Line (für den Mann)
Sericin Linie (für die Frau)
Informationen: office@drtemt.at



Pensionsberechnung für Polizeibeamte

Neugierig, wieviel Netto-Pension Sie am Ende Ihrer Dienstzeit mit in den wohlverdienten Ruhestand nehmen? Dafür benötigen wir folgende Unterlagen bzw. Daten von Ihnen: Füllen Sie bitte nebenstehendes Formular aus, fügen sie bitte einen Bezugszettel vom Jänner oder vom Juli bei und senden Sie diese Unterlagen an:

KLUB der EXEKUTIVE,

Kennwort: Pensionservice, Saltorgasse 5/III, 1010 Wien oder senden Sie uns ein Fax unter 01/53126 3413 oder ein E-Mail an info@polizeigewerkschaft.at

Sie erhalten umgehend von uns eine Aufstellung, mit wieviel Netto-Pension Sie in Ihrem Ruhestand rechnen können.

Persönliche Daten

Name:

Geb.Datum: Mitglied: GÖD

Tel.Nr.: Dienststelle:

Anschrift: e-mail:

Beabsichtigten Pensionsantritt ankreuzen Jahr / Monat / Tag

Pensionsantritt am:

Pensionsantritt ohne Abschlag (Dienstunfall) gemäß § 5/4 PG am:

Pensionsantritt wegen Dienstunfähigkeit gemäß § 14 BDG, § 9 PG am:

Allgemeine Angaben

Alleinverdiener: JA NEIN Anzahl der Kinder mit Familienbeihilfe:

Ruhegenußfähige Gesamtdienstzeit (in Jahren/Monaten): Jahr / Monat / Tag

Beginn Dienstverhältnis:

Vordienstzeiten (alle anrechenbaren Zeiten/Bedingt u. unbedingt):

Laut Bescheid:

Bedingte Vordienstzeiten:

Berechnungsgrundlage

Besoldungsrechtliche Stellung (derzeit):

Verwendungsgruppe: Gehaltsstufe: FuGruppe:

FuStufe: Nächste Vorrückung am:

Daten aus: Letzter Gehaltszettel Beitragsgrundlagenblatt (Jahreslohnzettel Vorjahr)

Exekutiverschwernnisgesetz: Dauer exek. Außendienst (§83a GG) in Jahren:

Nebengebührenwerte:

vor dem 1.1.2000: ab dem 1.1.2000:

Bitte alle weißen Felder ausfüllen und alle Rechtecke ankreuzen.

Bitte Formular vollständig ausfüllen – bei fehlenden Daten kann keine Berechnung erfolgen – und an die Adresse BMI-ZA-FSG-Polizei@bmi.gv.at mailen.

Wegen des großen Anfalles an Pensionsberechnungen können nur jene KollegInnen berechnet werden, die tatsächlich (real od. krankheitshalber) beabsichtigen in den Ruhestand zu treten!

Gewinnen Sie Ihr 13. Gehalt.

Der 13. ist Ihr Glückstag.

Willkommen, mein Name ist Jack. Gewinnen Sie an jedem 13.
ein 13. Gehalt im Wert von 1.300 Euro. Nur bei Casinos Austria.
12 x in Österreich.

VISA

CASINOS AUSTRIA
Machen Sie Ihr Spiel

Endlich eine Regierung, die für Sicherheit sorgt!

Sechs Jahre lang hat die schwarz-blau-orange Regierung die motivierten Polizistinnen und Polizisten alleine gelassen. Es gab jährlich weniger Polizei, die mit mehr Verbrechen konfrontiert war.

Das ändert sich jetzt durch Bundeskanzler Alfred Gusenbauer und sein Team. **Uns ist die Sicherheit der Menschen das größte Anliegen.**

- >> Deshalb gibt es zum ersten Mal seit dem Jahr 2000 keine Personaleinsparungen, sondern endlich wieder mehr Personal für die Polizei!
- >> Erstmals seit dem Jahr 2000 werden keine Budgeteinsparungen im Innenministerium gesetzt, sondern es gibt mehr Geld für das Innenministerium!
- >> Und der Pensionsreform werden die Giftzähne gezogen. Verbesserungen, die auch für mehr Fairness bei den Polizeibeamten sorgen werden.

Wir wissen, was die Polizistinnen und Polizisten tagtäglich für Österreichs Sicherheit tun. Und wir werden die Polizei so ausstatten, dass sie diese Aufgabe weiterhin hervorragend erfüllen kann.



Bundeskanzler Dr. Alfred Gusenbauer



www.spoe.at

**NEUER KURS FÜR ÖSTERREICH:
DIE MENSCHEN
IM MITTELPUNKT.**